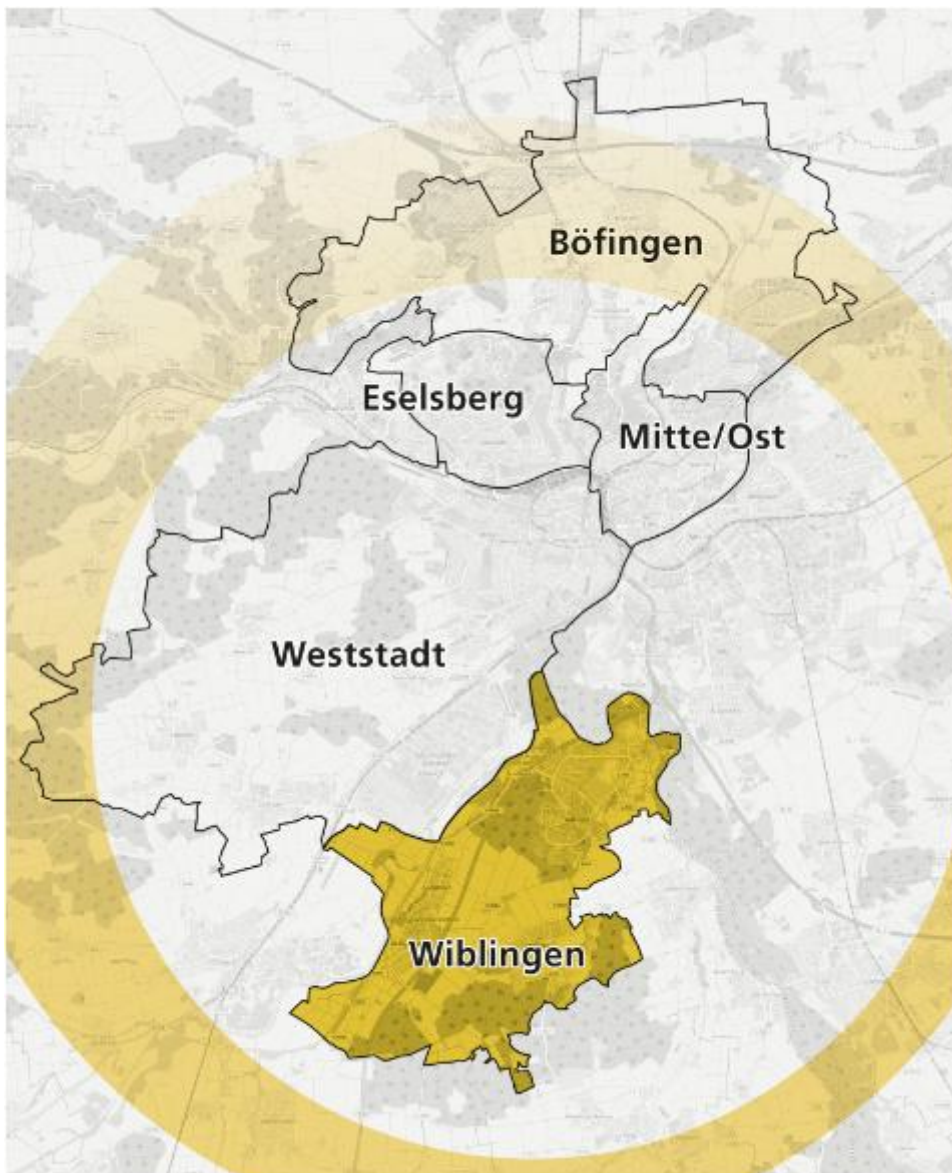


Sozialraumbericht Wiblingen 2018

Wiblingen
Donaustetten
Gögglingen
Unterweiler

Sozialraum Wiblingen
Wir. Für alle. Vor Ort





Wiblingen mit seinem Kloster

Quelle: Stadtarchiv Ulm

Wiblingen wurde 1927 in Ulm eingemeindet

Impressum

Herausgegeben von

Stadt Ulm, Fachbereich Bildung und Soziales

Abt. Soziales

Oktober 2018

Redaktion

Helmut Schnurr, SO-Sozialraumteamleitung Wiblingen

in Zusammenarbeit mit der im Sozialraum zugehörigen Mitarbeiterschaft (SO)

der Fachkoordination der einzelnen Arbeitsfelder (SO),

der Sozialplanung (SO), dem Bildungsbüro (BS), der Abteilung (KIBU)

und weiteren Akteuren im Sozialraum .

1	Einleitung	
1.1	Beschreibung des Sozialraumes.....	5
1.2	Beschreibung des Sozialraumteams.....	6
2	Beschreibung der Kernbereiche des Sozialraumteams	7
2.1	Soziale Vergünstigungen - Erstanlaufstelle.....	7
2.2	Sozialer Dienst für Ältere (SDfÄ).....	8
2.3	Pflegestützpunkt	9
2.4	Hilfe zur Pflege.....	9
2.5	Eingliederungshilfe und Blindenhilfe.....	10
2.5.1	Sachbearbeitung	10
2.5.2	Fallmanagement in der Eingliederungshilfe.....	10
2.5.3	Blindenhilfe	11
2.6	Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt...12	
2.6.1	Grundsicherung.....	12
2.6.2	Hilfe zum Lebensunterhalt	12
2.7	Kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung	13
2.8	Integrationsmanagement (IMA).....	14
2.9	Kommunaler Sozialer Dienst	14
2.10	Pflegekinderdienst.....	15
2.11	Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH)	16
2.12	Stadtteilkoordination	16
2.13	Ressourcenmanagement	17
2.14	Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit...17	
2.15	Schulsozialarbeit (SSA).....	17
2.16	Mobile Jugendarbeit (MJA)	18
2.17	Offene Kinder-und Jugendarbeit (OKJA).....	19
2.18	Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS)	22
2.19	Bürgerzentrum	23

3	Berichtenswertes und Besonderheiten im Sozialraum	26
3.1.	Quartierssozialarbeit (QS) mit Quartierstreffs (QT)	26
3.2	Fallunspezifische Projekte.....	28
3.3	Wiblinger Weggefährten	29
3.4	Offener Lerntreff	29
3.5	Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)	30
3.6	Frühe Hilfen - Babytasche	31
3.7	Vereine	32
3.8	Evangelische Kirche	33
3.9	Katholische Kirchengemeinde, Seelsorgeeinheit Wiblingen.....	34
3.10	Kindergärten, Kindertageseinrichtungen.....	36
3.11	Schulen	37
3.12	Polizei	41
3.13	Organisierte Nachbarschaftshilfen	42
3.14	Nachbarschaftstreff, Biberacher Straße	42
3.15	Phoenix Wiblingen e.V.....	42
3.16	Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.	44
3.17	Neue Kooperationsangebote städt. und nicht städt. Trägern und Einrichtungen	44
4	Neuerungen und Berichtenswertes.....	45
4.1	Forum im Sozialraum Wiblingen.....	45
4.2	Unterbringung von Geflüchteten.....	45
4.3	Altenhilfe	46
5	Ortschaften	49
5.1	Unterweiler	49
5.2	Göggingen/Donaustetten.....	50
6	Fazit/Perspektiven	52
Anhang: Liste der sozialen Einrichtungen, Dienste und Vereine im Sozialraum Wiblingen		53

1 Einleitung

Zuletzt wurde über den Sozialraum Wiblingen im November 2015 im Jugendhilfeausschuss und im Fachbereichsausschuss informiert (GD 453/15).

Der jetzt vorliegende Bericht beschreibt für die Jahre 2015 bis 2017 umfassend alle Entwicklungen und Neuerungen im sozialen Bereich.

Nach den Prämissen "Wir. Für alle. Vor Ort" beschreiben wir im Folgenden unseren Ansatz einer bürgernahen und bürgerfreundlichen Sozialverwaltung.

1.1 Beschreibung des Sozialraumes

Am Ende des Jahres 2017 leben 21.723 Personen im Sozialraum Wiblingen.

Davon sind 3.977 Personen (18,3 Prozent) minderjährig und 5.052 Personen (23,3 Prozent) über 65 Jahre alt.

In Ulm leben im Jahr 2017 insgesamt 16,1 Prozent Minderjährige und 18,6 Prozent Senioren.

Haushalte mit Kindern gibt es im Sozialraum 2.232; das ist ein Anteil von 25,6 Prozent an allen Haushalten (insg. 9.883). Stadtweit liegt der Anteil der Haushalte mit Kindern bei 18,5 Prozent. Der Anteil kinderreicher Familien (Haushalte mit mehr als drei Kindern) liegt im Sozialraum bei 4,5 Prozent an allen Haushalten mit Kindern (101 Haushalte).

Es leben 780 Alleinerzogene Kinder (Minderjährige unter 18 Jahre) im Sozialraum.

Das sind 23,2 Prozent an allen alleinerzogenen Kindern stadtweit.

Im Sozialraum Wiblingen leben etwa 18,5 Prozent der Minderjährigen als Leistungsempfänger nach SGB II oder von Sozialgeld (in Bedarfsgemeinschaften).

Stadtweit liegt diese Quote bei knapp 12 Prozent.

Das hat Auswirkungen auf den Bereich der Erziehungshilfen.

3,66 Prozent der Bevölkerung unter 21 Jahren erhalten im Jahr 2017 ambulante oder stationäre Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII bzw. § 35 a SGB VIII durch das Jugendamt.

Für die gesamte Stadt wurde 2017 ein Anteil von knapp über zwei Prozent der Minderjährigen gezählt, die Hilfen zur Erziehung erhalten.

Die Fallzahlen der Jugendhilfe im Strafverfahren sind im Vergleich zum Jahr vorher gestiegen.

Mit einer Quote von 10,6 Prozent der 14 bis 21 Jährigen im Sozialraum Wiblingen liegt die Fallzahl bei 170 Personen (2016: 147 Personen, 9,0Prozent).

Gesamtstädtisch liegt die Quote bei 8,3 Prozent.

Der Sozialraum Wiblingen hat mit 10,5 Prozent der Bevölkerung den höchsten Anteil an Sozialleistungsbeziehern (SGB II, SGB XII, Wohngeld, AsylbLG).

In der Gesamtstadt beziehen 8,7 Prozent der Bevölkerung Sozialleistungen.



Buchauer Straße 8-10

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

1.2 Beschreibung des Sozialraumteams

Am 01.07.2013 wurden modellhaft die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der beiden **damaligen** Abteilungen ABI und FAM mit Zuständigkeit für den Sozialraum Wiblingen in den neu renovierten Räumen in der Buchauer Straße 8-10 direkt im Zentrum am Tannenplatz zusammengeführt.

Zum 01.01.2016 wurde, mit der Fusion der bisherigen Abteilungen Ältere, Behinderte, Integration und Familie, Kinder, Jugendliche, die neue Abteilung Soziales geschaffen.

Seit zwischenzeitlich 5 Jahren werden im Sozialraum Wiblingen die meisten sozialen Dienstleistungen der Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Altenhilfe bis hin zu den sozialen Vergünstigungen vor Ort und gut erreichbar für die Bürgerschaft erbracht.

Das Sozialraumteam ist seit 2015 um weitere 5 Personen gewachsen. Personellen Zuwachs gab es beim Integrationsmanagement, in der Schulsozialarbeit, in der Erstanlaufstelle, im Fallmanagement Eingliederungshilfe und in der wirtschaftlichen Jugendhilfe.

Die unterschiedlichen Aufgaben verteilen sich auf derzeit 34 Mitarbeitende.

Die Bürgerinnen und Bürger haben somit vor Ort Ansprechpersonen zu vielfältigen Hilfen, Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten.

Hilfen werden gemeinsam mit der Bürgerschaft entwickelt und passgenau vor Ort erbracht.

2 Beschreibung der Kernbereiche des Sozialraumteams

Mit der Eröffnung unserer Sozialraumdienststelle Wiblingen am 01.07.2013 in der Buchauer Straße 8–10, sind die sozialen Angebote und Möglichkeiten der Unterstützung im Sozialraum Wiblingen mit den Ortschaften Donaustetten, Göggingen und Unterweiler in Bürgernähe gerückt.

Die verschiedenen städtischen Angebote werden nacheinander vorgestellt.

2.1 Soziale Vergünstigungen - Erstanlaufstelle



Eine Bürgerin wird in der Erstanlaufstelle beraten

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

Die Erstanlaufstelle ist Informations- und Vermittlungsstelle für soziale Anliegen unterschiedlichster Art. Als erste Ansprechstelle für Bürgerinnen und Bürger übernimmt sie die Weiterleitung an die zuständigen Fachgebiete (Lotsenfunktion).

Es werden hier Unterlagen für die Sachbearbeitung abgegeben bzw. Termine für weitergehende Beratungen vereinbart. Die Erstanlaufstelle hat zu dem verwaltungsinterne Aufgaben im Sozialraum. Darüber hinaus erfolgt in der Erstanlaufstelle die Sachbearbeitung der Sozialen Vergünstigungen.

Aktuell: Die Erstanlaufstelle ist ab August 2018 mit 2,0 Stellen besetzt.

Die LobbyCard und die KinderBonusCard sind ein Angebot an alle Ulmer Bürgerinnen und Bürger, die laufende Sozialleistungen beziehen oder über ein geringes Einkommen verfügen. Die LobbyCard berechtigt beispielsweise zum Bezug der Erwachsenenmonatsfahrkarte im Stadtgebiet Ulm/Neu-Ulm zum halben Preis.

Sie berechtigt auch zum Einkauf in den Tafelläden. Zudem können Eltern bei Erfüllen der LobbyCard Kriterien von Kindergartengebühren in Ulm freigestellt werden. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Vergünstigungen in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit und Freizeit.

In Ulm (Gesamtstadt) besitzen 4537 Personen eine LobbyCard und 1628 junge Menschen eine KinderBonusCard (Stand 31.12.2017).

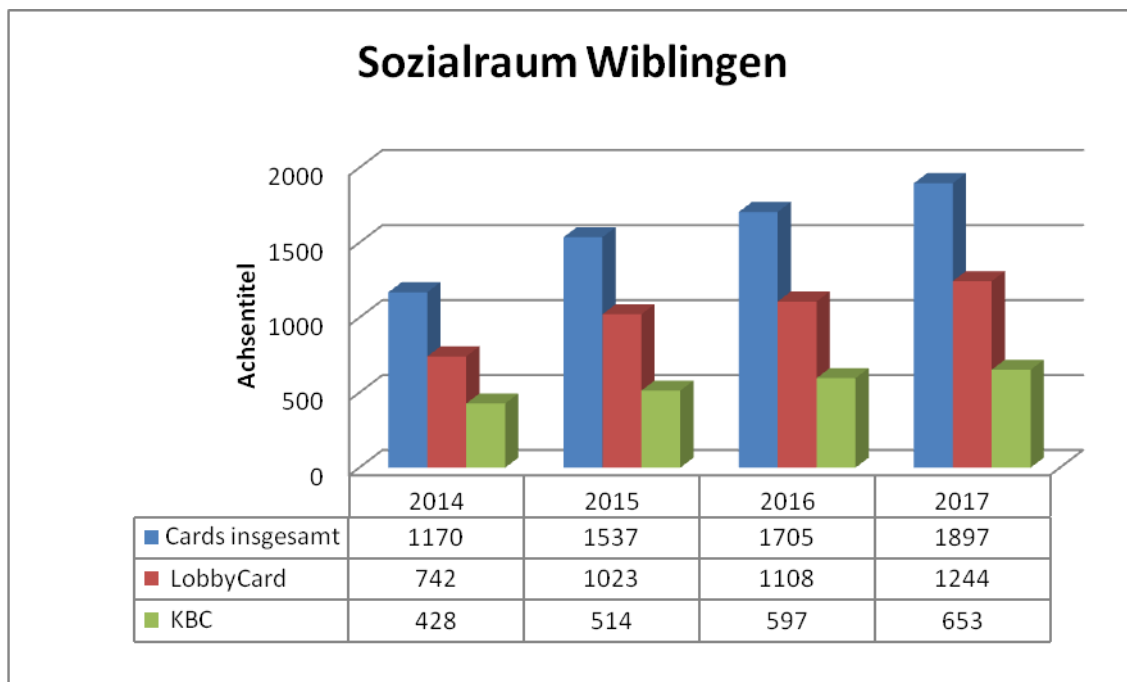
Aktuell: Im Zeitraum 01.01.2017 - 31.12.2017 wurden in der Erstanlaufstelle Wiblingen insgesamt 1244 LobbyCards und 653 KinderBonusCards ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil aller in den Sozialräumen ausgegebener Karten von 21 Prozent.

Gut angenommen wird das vergünstigte ÖPNV Ticket, das mit der LobbyCard im Jahr 2017 zum Preis von 28,20 € (ab 2018 zum Preis von 28,90 €) erworben werden konnte. In 2017 wurden in der Gesamtstadt im Durchschnitt monatlich 1949 Tickets verkauft.

Aktuell: Seit Mai 2017 kann das Ticket auch in der Post Wiblingen am Tannenplatz gekauft werden.

Die Verkaufszahlen haben sich kontinuierlich erhöht, so dass mittlerweile (Stand Juni 2018) monatlich über 200 Tickets dort verkauft werden.

In der Erstanlaufstelle wird auch der Landesfamilienpass ausgestellt. Anträge auf die Befreiung von Rundfunkgebühren sowie Elterngeldanträge sind hier erhältlich. Darüber hinaus informiert die Erstanlaufstelle über weitere Angebote wie z.B. die Kulturloge.



Quelle: SO/ZV Junginger

2.2 Sozialer Dienst für Ältere (SDfÄ)

Der Soziale Dienst für Ältere informiert, berät und unterstützt Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahre in schwierigen sozialen und wirtschaftlichen Lebenssituationen, bei Schwierigkeiten mit der Alltagsbewältigung sowie bei Altersgebrechlichkeit, Pflegebedürftigkeit und Unterversorgung.

Der SDfÄ wird auch tätig in Krisen- und Notfallsituationen, wie z.B. häuslicher oder pflegerischer Unterversorgung, psychischer Erkrankung, Hilflosigkeit oder Verwahrlosung.

Der SDfÄ arbeitet nach Casemanagementstandards des Fachbereiches. Es besteht in der Regel ein hoher Kooperationsbedarf mit externen Leistungserbringern sowie mit der Sachbearbeitung der Grundsicherung und Hilfe zur Pflege.

Aktuell: Im Jahr 2017 lebten im Sozialraum Wiblingen 3638 Menschen zwischen 65 und 80 Jahren. 1423 waren älter als 80 Jahre. Für die Versorgung dieser Menschen steht eine 50% Stelle zur Verfügung. 2017 wurden insgesamt 64 Personen in unterschiedlicher Art und Weise unterstützt.

Ein Teil der älteren Menschen wurde in seiner häuslichen Umgebung aufgesucht, da er durch Mobilitätseinschränkungen nicht in der Lage war, die Beratungsstelle aufzusuchen.

Themenschwerpunkte waren die hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung sowie psychische Erkrankungen. Über die Hälfte der älteren Menschen sind alleine lebend, 2/3 sind weiblich und bei 11 Personen war eine Krisenintervention erforderlich.

Die Fallzahlen in Wiblingen sind über Jahre hinweg fast identisch.

Günstig für die älteren Menschen und ihre Angehörigen wirkt sich die zentrale Lage und der barrierefreie Zugang zum Büro des SdFÄ in der Nähe von Arztpraxen, Einkaufsmöglichkeiten, und Apotheke aus. Es können verschiedene Erledigungen miteinander verbunden werden.

2.3 Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt ist zwischenzeitlich fester Bestandteil der Pflege- und Altenhilfelandchaft in Ulm. Der Bedarf nach einer neutralen und unabhängigen Beratungsstelle wird von den Ulmer Bürgerinnen und Bürgern gezielt eingefordert.

Aktuell: Für Wiblingen fanden in den Jahren 2015 bis 2017 über 300 Beratungen statt. Wobei ein hoher Anstieg vor allem im Jahr 2017 zu verzeichnen war. Die Beratungen selbst unterteilen sich in rund 15% persönliche Beratung im Pflegestützpunkt, 20% in der Häuslichkeit der Betroffenen, sowie Beratung am Telefon und/oder schriftliche Informationsweitergabe. Für 2018 zeichnen sich ähnliche Beratungszahlen ab.

Aktuell: Positiv wirkt sich auch die seit 2014 initiierte Außensprechstunde in den Räumen Buchauer Straße 8-10 aus. Die Wiblinger Bürgerinnen und Bürger nutzen gerne diese Möglichkeit, sich vor Ort beraten zu lassen. Zudem ist die regelmäßige Präsenz der Mitarbeiterin im Sozialraum und die Vernetzung vor Ort effektiv bei der Entwicklung passgenauer Hilfen. Ein Ausbau dieses Angebots wäre daher wünschenswert.

Inhalt der Beratungen ist die Vorbereitung und Unterstützung bei der Leistungsbeantragung, Informationen über die Leistungen der Pflegeversicherung, die Suche nach passenden Hilfs- und Unterstützungsangeboten und die Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Grundsätzlich unterscheidet sich der Sozialraum Wiblingen sowohl in den Beratungsthemen, wie auch in der Bewohnerstruktur nicht wesentlich von der gesamtstädtischen Struktur.

2.4 Hilfe zur Pflege

Die Hilfe zur Pflege ist eine bedarfsgerechte Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII). Leistungsberechtigt sind pflegebedürftige Personen, die für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem und höherem Maße der Hilfe bedürfen. Die Hilfe zur Pflege umfasst je nach Bedarf die häusliche Pflege, teilstationäre sowie stationäre Pflege und Hilfsmittel. Die Leistungen werden einkommen- und vermögensabhängig gewährt.

Aktuell: Zum Stichtag 31.12.2017 erhielten 63 Personen Leistungen zur Hilfe zur Pflege, ca. 68 Prozent davon für eine stationäre Versorgung.

Aufgrund des demographischen Wandels sind auch im Sozialraum Wiblingen kontinuierliche Fallsteigerungen zu verzeichnen und auch zukünftig zu erwarten. Es steht hierfür in der

Sachbearbeitung 1,4 einer Vollzeitstelle zur Verfügung. Die Mitarbeitenden bearbeiten neben der Hilfe zur Pflege auch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie die Hilfe zum Lebensunterhalt (siehe Kap. 2.5.1. bis 2.5.2.)

Aktuell: Das Fallmanagement Hilfe zur Pflege bearbeitete zum Stichtag 31.12.2017 für den Sozialraum Wiblingen 25 Fälle. Dies entspricht 17 Prozent der Fälle für die Gesamtstadt. Die Mitarbeiterin ist im Sozialraum Mitte-Ost verortet. Ziel ist es, gemeinsam mit den hilfeschuchenden Menschen, für die eine Heimkostenübernahme bei der Stadt beantragt wurde und die in Pflegegrad 1, 2 oder 3 eingestuft sind, ein Netz von Hilfen zu organisieren, das es ermöglicht, auch weiterhin im vertrauten Wohnumfeld zu verbleiben und einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder zu verzögern. Dies gelingt den sozialräumlich zuständigen, aber zentral angesiedelten Mitarbeiterinnen in ca. einem Drittel der Fälle.

2.5 Eingliederungshilfe und Blindenhilfe

2.5.1 Sachbearbeitung

Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung ist eine spezielle Hilfe im Leistungskatalog der Sozialhilfe nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII). Die Eingliederungshilfe wirkt präventiv, rehabilitativ und integrativ. Es ist ihre Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung und deren Folgen zu beseitigen oder zu mildern und die Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft einzugliedern.

Leistungsberechtigt sind alle Personen, die körperlich, geistig oder seelisch behindert sind und die zugleich an der Teilhabe zum Leben in der Gesellschaft eingeschränkt sind. Eingliederungshilfe ist als besondere Form der Sozialhilfe abhängig von Einkommen und Vermögen.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe gehören u. a.:

- Leistungen im Bereich Wohnen, z. B. ambulant betreutes Wohnen, betreutes Wohnen in Familien, stationäres Wohnen, Kurzzeitunterbringung;
- Leistungen für Kinder und Jugendliche, z. B. Integration in Regelkindergärten und inklusiver Schulbesuch;
- Leistungen in Werkstätten für Menschen mit Behinderung;
- Leistungen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben;
- Leistungen im Rahmen des persönlichen Budgets.

Aktuell: In Wiblingen erhalten zum Stichtag 31.12.2017 aktuell 178 Personen Leistungen der Eingliederungshilfe, davon ca. 40 Prozent für eine stationäre Versorgung. Hierfür stehen 2,0 einer Vollzeitstelle vor Ort zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen bearbeiten neben der Eingliederungshilfe auch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die Hilfe zum Lebensunterhalt sowie die Blindenhilfe. (siehe Kap. 2.4. bis 2.5.3.)

2.5.2 Fallmanagement in der Eingliederungshilfe

Das Fallmanagement ist zuständig für die Fallsteuerung für Menschen mit geistiger, körperlicher oder Mehrfachbehinderung, sowie in allen Hilfen im Rahmen des Persönlichen Budgets. Hilfen für Menschen mit einer psychischen Erkrankung werden überwiegend im Rahmen der Teilhabekonferenz des Gemeindepsychiatrischen Verbundes gesteuert, bei besonderem Bedarf auch über das Fallmanagement.

Das Fallmanagement ist grundsätzlich in allen Neufällen bei geistiger/ körperlicher oder Mehrfachbehinderung eingesetzt sowie gezielt in laufenden Einzelfällen mit großem Steuerungs-/ Entwicklungspotential und komplexem Hilfebedarf und/ oder vielen Akteuren. Soweit wie möglich, werden Grundsätze und Leitgedanken des Teilhabepans der Stadt Ulm

systematisch umgesetzt wie: ambulant vor stationär, personenzentrierter Beratungsansatz, passgenaue Hilfen (Maßanzug) und wohnortnahe Versorgung. Einen besonders hohen Stellenwert in der Arbeit des Fallmanagements hat die umfassende Einbeziehung des Menschen mit Behinderung in den Hilfeprozess, das Selbstbestimmungsrecht, das Wunsch- und Wahlrecht sowie die Kenntnis der persönlichen, sozialen, familiären und institutionellen Ressourcen des Menschen mit Behinderung. Das Fallmanagement berät, vernetzt und sucht nach Ressourcen und Kooperationspartnern bei Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen bereits im Vorfeld eines möglichen Leistungsbezuges, der sog. „Fall vor dem Fall“.

Für das Fallmanagement stehen dem Sozialraum Wiblingen zwischenzeitlich 0,85 einer Vollzeitstelle zur Verfügung.

Aktuell: Zum Stichtag 31.12.2017 wurden 64 Personen begleitet.



Internationales Integratives Fußballturnier im Tannenhof

2.5.3 Blindenhilfe

Leistungen der Landesblindenhilfe nach dem Landesblindenhilfegesetz Baden-Württemberg und der Blindenhilfe nach dem SGB XII können blinde und sehbehinderte Menschen zum Ausgleich ihres finanziellen Mehraufwands erhalten.

Aktuell: Im Sozialraum Wiblingen erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 21 Personen Leistungen der Blindenhilfe.

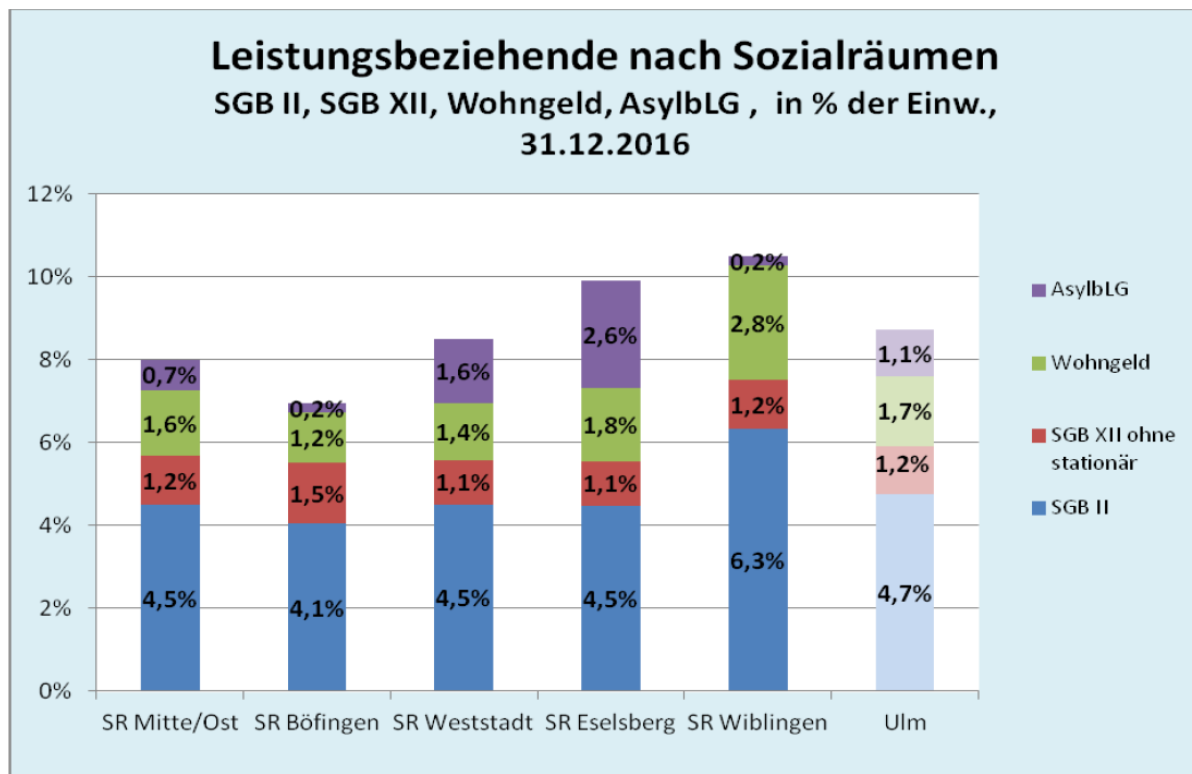
2.6 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Hilfe zum Lebensunterhalt

2.6.1 Grundsicherung

Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach §§ 41 ff. SGB XII haben ältere und dauerhaft voll erwerbsgeminderte Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt im Inland, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus Einkommen und Vermögen beschaffen können. Die Leistung ist auf Antrag zu gewähren.

Als ältere Person im Sinne des § 41 Abs. 1 SGB XII gelten Personen, welche die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben. Weiterhin sind auch diejenigen Personen leistungsberechtigt, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 SGB VI sind. Der Umfang der Grundsicherungsleistungen ist in § 42 SGB XII geregelt und entspricht denen der Hilfe zum Lebensunterhalt. Seit 2014 werden die Nettoausgaben vollständig vom Bund übernommen.

Aktuell: Im Sozialraum Wiblingen erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 293 Personen Leistungen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. 114 davon erhalten daneben noch Leistungen der Eingliederungshilfe oder der Hilfe zur Pflege.



Quelle: Armutsbericht Stadt Ulm, 2017

2.6.2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Für die Hilfe zum Lebensunterhalt sind keine persönlichen Voraussetzungen im Gesetzbuch genannt, sondern lediglich die wirtschaftliche Voraussetzung der Bedürftigkeit (§ 19 Abs. 1 SGB XII).

Wer weder in das System des SGB II noch unter die Voraussetzungen der Grundsicherung nach dem vierten Kapitel SGB XII fällt, der kann Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten.

Dies sind überwiegend alleinstehende Personen, die zwar voll erwerbsgemindert sind, bei denen jedoch die Erwerbsminderung von Seiten des Rententrägers nur für einen befristeten Zeitraum

festgestellt wurde. Aus diesem Grund kann keine Grundsicherung gewährt werden, da hierfür das dauerhafte Bestehen der vollen Erwerbsminderung Voraussetzung ist.

Aktuell: Im Sozialraum Wiblingen erhalten zum Stichtag 31.12.2017 insgesamt 37 Personen Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt. 15 davon erhalten daneben noch Leistungen der Eingliederungshilfe oder der Hilfe zur Pflege.

2.7 Kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung

Die kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung am Standort Wiblingen berät alle Bürgerinnen und Bürger des Sozialraums Wiblingen, deren Einkommen unterhalb der Pfändungsfreigrenze liegt. Für eine alleinstehende Person sind das beispielsweise 1.140,00€. Dabei ist es egal, ob das Einkommen aus Arbeit oder durch Sozialleistungen bestritten wird. Für Personen mit pfändbarem Einkommen oder Personen aus dem Alb-Donau-Kreis ist im Bereich der Schuldnerberatung der evangelische Diakonieverband Ulm/ Alb-Donau zuständig.

Personen, die aufgrund von fehlenden Mietzahlungen eine Wohnraumklage durch ihren Vermieter erhalten haben, werden ebenso von der kommunale Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung beraten.

Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung ist eine Hilfestellung für Menschen in finanziellen Schwierigkeiten(Verschuldung). Sie können Rat und Hilfe in finanzieller, rechtlicher und psychosozialer Hinsicht erhalten. Das Beratungsangebot für ver- und überschuldete Personen zielt auf eine nachhaltige Verbesserung der Situation der Ratsuchenden ab.

Vordringlichstes Ziel der Beratung ist es zunächst die elementaren Lebensbedürfnisse, die Existenzsicherung der ratsuchenden Menschen und ihrer Angehörigen zeitnah abzusichern (Wohnraum, Energie, Nahrung, Krankenversicherung). Mittelfristig wird dann eine psychosoziale Stabilisierung, die Aktivierung des Selbsthilfepotentials und langfristig die möglichst vollständige Schuldenregulierung, oder mittels Zwangsvollstreckungsschutz ein „Leben mit Schulden“ angestrebt. Schuldnerberatung bedeutet nicht zwingend, dass eine Entschuldung erreicht werden muss.

Bei vielen Klienten überschneiden sich die Themen Schuldnerberatung und Wohnraumsicherung. Oft entstehen Zahlungsschwierigkeiten, Mietschulden und Stromschulden, weil vergessen wurde, Sozialleistungen wie SGB II, Wohngeld, usw. zu beantragen, weil Vergünstigungen wie das Angebot der Lobby Card nicht bekannt waren oder weil bei der Berechnung der Leistungen Fehler unterlaufen sind. Eine sehr wichtige Aufgabe der Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung besteht darin, Klientinnen und Klienten darin zu bestärken, die ihnen zustehenden Sozialleistungen und Vergünstigungen aktiv in Anspruch zu nehmen und zu beantragen, sowie bestehende Hürden und Hindernisse zu erkennen und zu helfen, diese zu beseitigen.

Auf Grund der sozialräumlichen Verortung der Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung haben die Fälle, die direkt vom Jobcenter an die Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung vermittelt wurden leicht abgenommen. Demgegenüber ist eine deutliche Zunahme beim Zugang direkt über Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich SO zu verzeichnen. In Wiblingen ist eine Vollzeitstelle angesiedelt.

Aktuell: Im Jahr 2017 wurden vom Sozialraum Wiblingen 205 Klientinnen und Klienten beraten, was einen Anteil von 23,8% an allen gesamtstädtischen Beratungen bedeutet.

Insgesamt 9 Personen aus den Ortschaften Donaustetten, Göggingen und Unterweiler haben sich 2017 ratsuchende an die Schuldnerberatung/ Wohnraumsicherung gewandt.

2.8 Integrationsmanagement (IMA)

Aktuell: Zum 01. Oktober 2017 wurden in Wiblingen zwei Teilzeitstellen für das neue Integrationsmanagement geschaffen. Mit 50% Stellenanteil wurde der Kommunale Soziale Dienst KSD aufgestockt, der sich nun auch im Rahmen des IMA gezielt um Familien mit Fluchtgeschichte kümmert.

Mit 50% Stellenanteil wurde eine Stelle im IMA geschaffen, die für alleinstehende Geflüchtete verantwortlich zeichnet.

Aufgabe des IMA ist es, Geflüchteten passgenaue Integrationsangebote zu unterbreiten und niedrigschwellig in allen Fragen des alltäglichen Lebens in Form von Einzelfallhilfe zu beraten. Wichtiges Element ist die Erstellung eines Integrationsplanes. Individuell werden hier persönliche Integrationsziele festgelegt und gemeinsam erarbeitet, welche Unterstützung zur Erreichung dieser Ziele notwendig ist.

Durch das Integrationsmanagement sollen Geflüchtete aber auch an die Stadtgesellschaft und deren vielfältige Angebote zur Teilhabe herangeführt werden, um diese perspektivisch selbständig nutzen zu können.

Die Begleitung und Koordination von bürgerschaftlich Engagierten gehört gleichfalls zum vielfältigen Aufgabenkatalog des Integrationsmanagements, dessen Arbeit vorerst auf zwei Jahre ausgelegt ist.

2.9 Kommunalen Sozialer Dienst

Im Sozialraum Wiblingen sind 3,4 Stellen für den Sozialen Dienst im Einsatz. Familien, Kinder und Jugendliche werden im Rahmen des gesetzlichen Auftrags nach dem SGB VIII und dem SGB XII informiert, beraten und unterstützt. Die Hilfen werden nach Möglichkeit vor Ort und maßgeschneidert geleistet. Arbeitsprinzipien sind die Hilfe zur Selbsthilfe und Partizipation der Betroffenen.

Aktuell: Neu hinzu kam im Oktober 2017 eine 0,5 Stelle mit einer 2jährigen Befristung für die Aufgabe des Integrationsmanagements für geflüchtete Familien..

Die Aufgabenstellung des Kommunalen Sozialen Dienstes ist vielfältig:

- Beratung bei familiären Konflikten und erzieherischen Fragestellungen.
- Planung und Einleitung von Hilfen zur Erziehung für Personensorgeberechtigte, wenn diese für ein Kind oder Jugendlichen sorgen.
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren.
- Sorge für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor körperlicher, seelischer und sexueller Misshandlung mit individueller Hilfe und Unterstützung der Betroffenen. Zum vorläufigen und sofortigen Schutz bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung werden Kinder oder Jugendlichen in Obhut genommen.
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, um eine gesellschaftliche Integration zu befördern.
- Vermittlung von Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit von Familien, sowie Hilfen bei existenzieller Not.

Die gesellschaftlichen Veränderungen bringen neue Herausforderungen mit sich, sei es die Integration von geflüchteten Familien oder verstärkt auftretende Wohnraumproblematiken. Die Komplexität der familiären Problemstellungen nimmt zu

und daraus resultieren oftmals lange Laufzeiten bei eingesetzten Hilfen zur Erziehung. Auch die Kinderschutzverfahren haben zugenommen und sind mit hohem Arbeitsaufkommen und langwierigen Abklärungsprozessen verbunden. Diese Aufgabe wird in enger Zusammenarbeit mit der zentralen Kinderschutzzstelle (KSS) wahrgenommen.

2.10 Pflegekinderdienst

Für den Sozialraum Wiblingen steht vom Pflegekinderdienst eine 40% Stelle zur Verfügung.

Pflegefamilien sind Familien oder Einzelpersonen, die ein fremdes Kind, das aus unterschiedlichen Gründen nicht (mehr) von seinen Eltern selbst erzogen werden kann, bei sich aufnehmen, betreuen und erziehen. Die Entscheidung, ein Pflegekind aufzunehmen, hat weitreichende Folgen für die Pflegefamilie, das Kind sowie seine leiblichen Eltern.

Bereitschaftspflegeeltern kommen zum Einsatz, wenn sich Familien in einer akuten krisen- und konflikthaften Situation befinden. Im Sozialraum Wiblingen waren im Jahr 2015 zehn Kinder im Rahmen von Bereitschaftspflege untergebracht. Im Jahr 2016 waren drei Kinder und 2017 ein Kind für einen begrenzten Zeitraum bei Bereitschaftspflegeeltern.

Quelle: Foto, PKD-SO

Vollzeitpflege ist eine Unterbringungsform, in der das Pflegekind dauerhaft über Tag und Nacht in der Pflegefamilie lebt.

Aktuell: Im Jahr 2015 wurden im Sozialraum Wiblingen 19 Hilfen nach § 33 SGB VIII - Vollzeitpflege gewährt. In den Jahren 2016 und 2017 waren es je 16 Kinder in Vollzeitpflege.

Der Bedarf an Pflegefamilien ist immer gegeben, jedoch erschwert der Wandel der Zeit das Gewinnen neuer Familien, die bereit sind ein Pflegekind bei sich aufzunehmen.

Der Pflegekinderdienst macht Veranstaltungen, Supervisionen, Themenvormittage, Fortbildungsangebote für die Familien, Öffentlichkeitsarbeit und Werbeaktionen für die Gewinnung neuer Pflegeeltern.

In den vergangenen drei Jahren fand jährlich ein Ausflug mit den Pflegefamilien statt. Hierbei waren das Traumland (Sonnenbühl), der Zoo in Augsburg und die Charlottenhöhle (Giengen-Hürben) unsere Ausflugsziele. Weiterhin haben die Pflegefamilien die Möglichkeit an Veranstaltungen, wie der Weihnachtsfeier oder verschiedenen Themenvormittagen teilzunehmen.

Im Jahr **2015** haben wir gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz einen **Erste-Hilfe-Kurs** für unsere Pflegeeltern angeboten.

2016 veranstalteten wir gemeinsam mit dem Pflegekinderdienst des Alb-Donau-Kreises eine Fortbildungsveranstaltung für alle interessierten Pflegeeltern und Fachkräfte der Jugendhilfe. Im Jugendhaus Büchsenstadel fand ein Infoabend zum Thema Gastfamilie statt. Gemeinsam mit Kolleginnen aus der Wirtschaftlichen Jugendhilfe, den Vormundschaften und dem Kommunalen Sozialen Dienst wurde sowohl rund ums Thema Aufnahme eines minderjährigen, unbegleiteten ausländischen Jugendlichen referiert, als auch Fragen beantwortet.*





Im Jahr **2017** organisierten wir mit den Pflegekinderdiensten des Alb-Donau-Kreises und des Landratsamtes Neu-Ulm eine weitere Infoveranstaltung im Jugendhaus Büchsenstadel zum Thema „Pflegefamilie werden – Pflegefamilie sein“, die sehr gut besucht war.

2.11 Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH)

Aktuell: Die Wirtschaftliche Jugendhilfe (WJH) wurde ab Juli 2018 in Wiblingen um 25% auf jetzt 100% Stelleanteil aufgestockt.

Die WJH steht in ständigem Austausch mit dem KSD.

In den Fallberatungsteams, vor der Einleitung von Hilfen zur Erziehung, wirkt die Wirtschaftliche Jugendhilfe aktiv mit. Individuelle Hilfeangebote, für die Klienten passgenau wie ein Maßanzug, werden abgestimmt und die WJH klärt die rechtlichen und finanziellen Möglichkeiten.

Die WJH ist insbesondere zuständig für die rechtliche und finanzielle Abwicklung von Hilfen zur Erziehung. Sie prüft Zuständigkeiten und inwiefern vorrangige Kostenträger für die Kostenübernahme verantwortlich sind. Weiterhin führt die WJH ein ausführliches Berichtswesen, das für eine effektive Steuerung der Ausgaben in den Hilfen zur Erziehung erforderlich ist. Zudem obliegt ihr die Berechnung und Einforderung von Kostenbeiträgen bei stationären Maßnahmen und die Abrechnung der Jugendhilfefälle mit den freien Trägern.

Detaillierte Informationen zu den Kennzahlen können der Anlage 2 entnommen werden.

2.12 Stadtteilkoordination

Der Stellenanteil der Stadtteilkoordination in Wiblingen umfasst 25 % einer Vollzeitstelle.

Zu den Aufgaben der Stadtteilkoordination gehört den Stadtteil mit seinen Institutionen, Einrichtungen und Vereinen und die Bürgerschaft gut im Blick zu haben. Vernetzungen und Kooperationen zu fördern und dabei Kontakte zu den unterschiedlichsten Akteuren im Stadtteil zu pflegen. Wichtig ist es Bedarfe zu ermitteln und gemeinsam neues zu installieren oder bewährtes bedarfsorientiert zu verändern.

Aktuell: Der Schwerpunkt der Stadtteilkoordination liegt in der Begleitung und Unterstützung der Regionalen Planungsgruppe (RPG) mit den dazugehörigen Arbeitskreisen in Wiblingen. Die Sitzungen finden 1x/Monat statt, die Arbeitskreise tagen nach Bedarf. Das Stadtteilbüro dient als niederschwellige Anlauf- und Auskunftsstelle. Hier werden Anliegen und Anregungen aus der Bürgerschaft in die entsprechenden Gremien und die Verwaltung der Stadt Ulm weitergetragen.

14-tägig findet im Bürgertreff ein Frühstücksangebot der RPG Wiblingen statt. Durchgeführt von RPG Mitgliedern.

Regelmäßige Angebote der Stadtteilkoordination im Stadtteil Wiblingen sind das Kreativcafé im Bürgerzentrum (1x/Woche), der Ostermarkt (1x/Jahr), das Fest der Kulturen (1x/Jahr), das Fastenbrechen während des Ramadans. Diese regelmäßigen Angebote und Veranstaltungen können nur durch das große Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer organisiert und durchgeführt werden. Dabei ist es eine sehr wichtige Aufgabe der Stadtteilkoordination den Kontakt zu den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu pflegen und sie zu begleiten. Ein sehr wichtiges Thema ist hier die Wertschätzung und eine regelmäßige Anerkennungskultur.

2.13 Ressourcenmanagement

Der Stellenanteil des Ressourcenmanagement umfasst in Wiblingen 50 % einer Vollzeitstelle.

Das Ressourcenmanagement arbeitet zielgruppenübergreifend und wirkt bei der Gestaltung und Implementierung eines passgenauen Hilfemixes in der Kinder- und Jugendhilfe, Dienst für Ältere, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege mit. Eine sehr wichtige Aufgabe ist es, den Überblick über Netzwerke, Kooperationspartner und Ressourcen im Stadtteil zu haben und zu gewinnen. Über bestehende Ressourcen zu informieren und zu vermitteln. Die Erschließung von neuen Ressourcen zu unterstützen und zu begleiten. Bedarfe werden gesammelt, Angebote und Strukturen geschaffen, Finanzierungsmöglichkeiten geklärt und gesucht.

Das Ressourcenmanagement hat keine Fallverantwortung und daher keine Erfolgs- oder Leistungsgarantie.

2.14 Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit

Der Stellenanteil der Koordinierungsstelle im Stadtteil Wiblingen umfasst 25 % einer Vollzeitstelle

Im Stadtteil Wiblingen wohnen ca. 120 geflüchtete Menschen in einer Anschlussunterbringung und in privat angemieteten Wohnungen. Der Freundeskreis Flüchtlinge begleitet geflüchtete Familien und alleinreisende geflüchtete junge Menschen.

Aktuell: Über 50 ehrenamtliche Patinnen und Paten, Helferinnen und Helfer sind im Einsatz und begleiten im Alltag.

Angebote wie Erlernen der Deutschen Sprache beim Frauenfrühstück, Nähstube, Bastel- und Backaktionen mit Kindern und Mütter, gemeinsam Kochen und Essen, Männerstammtisch, Bewerbungen schreiben lernen, werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern durchgeführt und begleitet. Ein Minigärtner Projekt entsteht mit geflüchteten Kindern in Kooperation mit der Regenbogenschule und der Quartierssozialarbeit begleitet von ehrenamtlichen Patinnen und Paten.

Die Koordinierung der zahlreichen Angebote und der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter muss fachlich begleitet sein. Die Wertschätzung und Anerkennungskultur für das große ehrenamtliche Engagement ist unerlässlich.

Eine wichtige Aufgabe in den nächsten Jahren wird die Rekrutierung von weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sein.

2.15 Schulsozialarbeit (SSA)

Schulsozialarbeit stellt eine intensive Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule dar. Sie unterstützt bei individuellen Problemlagen und sozialen Benachteiligungen nach den §§ 11 und 13 SGB VIII.

Im Schuljahr 2014/2015 wurde neu mit SSA an der GS Tannenplatz begonnen

Im Schuljahr 2015/2016 wurde neu mit SSA am Albert-Einstein-Gymnasium begonnen

Ab Schuljahr 2018/2019 wird die SSA an der GS Tannenplatz auf 60% erhöht

Neu begonnen wird mit SSA an der GS Regenbogen mit 40%

Aktuell: An den Wiblinger Schulen ist die SSA ab September 2018 im Umfang von 360 Prozent mit folgenden Stellenanteilen vertreten:

Albert-Einstein-Schulzentrum (Realschule und Gymnasium)	160%
Sägefild Grund-und Werkrealschule	100%
Grundschule am Tannenplatz	60%

Schulsozialarbeit ist verlässliche Ansprechpartnerin für Schüler und Schülerinnen der Sekundärstufe I und II, sowie der Primärstufe, aber auch für Eltern, Lehrkräfte und Schulleitung. Sie bietet sozialpädagogische Hilfestellungen an und trägt zur Integration und einem respektvollen Miteinander bei.

Zu dem Angebotsspektrum der Schulsozialarbeit gehören sozialpädagogische Einzelfallhilfen und Gruppenangebote, enge Kooperation mit der Schule, Elternarbeit, offene Angebote und bedarfsorientierter Einbezug externer Institutionen.

Sozialpädagogische Einzelfallhilfen sind Klärungs- und Unterstützungsangebote, die systemische Zusammenhänge berücksichtigen und immer lösungsorientiert sind. Die Themen stehen meist in Zusammenhang mit dem schulischen, aber auch im persönlichen und familiären Kontext. Eltern können grundsätzlich einbezogen werden. Lehrer oder andere Bezugspersonen können bei Bedarf unter Beachtung des Datenschutzes einbezogen werden.

Schulsozialarbeit Schuljahre 2014/15, 2015/16 und 2016/17												
	Einzelfallberatung			Arbeit mit Gruppen und Klassen			Kooperation mit Lehrkräften			Gespräche mit Erziehungsberechtigten		
	2014/15	2015/16	2016/17	2014/15	2015/16	2016/17	2014/15	2015/16	2016/17	2014/15	2015/16	2016/17
Albert-Einstein-RS	104	52	112	30 Gr. mit 1482 Pers.	85 Gr. mit 2200 Pers.	12 Gr. mit 274 Pers.	64	43	95	66	45	99
Albert-Einstein-Gym.		20	25		15 Gr. mit 157 Pers.	11 Gr. mit 141 Pers.		17	34		14	15
Sägefelschule	168	139	168	56 Gr. mit 1382 Pers.	56 Gr. mit 1515 Pers.	69 Gr. mit 1998 Pers.	172	140	171	202	143	111
GS Tannenplatz		46	33		1 Gr. mit 26 Pers.	2 Gr. mit 51 Pers.		28	32		35	19
Stadt, 2016/17			1553	806 Gruppen mit 11664 Personen					1108			1642

2.16 Mobile Jugendarbeit (MJA)

Die Mobile Jugendarbeit (MJA), mit einem Stellenumfang von 180 %, richtet sich als Form der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII und der Jugendsozialarbeit nach § 13 SGB VIII an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren, die sich auf öffentlichen Plätzen oder im öffentlich zugänglichen Raum aufhalten.

Um diese speziellen Zielgruppen junger Menschen zu erreichen und in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern, stützt sich das Angebot auf Prinzipien wie unter anderem Beziehungsarbeit, Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Parteilichkeit. Dabei orientiert sich MJA immer an den Bedürfnissen und an der Lebenswelt der jungen Menschen. Zielsetzung ist die Förderung der Entwicklung von Lebensbewältigungskompetenzen und gesellschaftlicher Teilhabe, sowie die Schaffung positiver Lebensbedingungen.

Aktuell: Insgesamt hatte MJA im Jahr 2017 Kontakt zu 131 jungen Menschen. Hierbei wurden zu 61 Prozent männliche Jugendliche und junge Erwachsene erreicht und zu 39 Prozent weibliche. MJA hatte hauptsächlich Kontakt zu jungen Erwachsenen über 21 Jahre (72 Prozent), 18 Prozent der erreichten jungen Menschen waren zwischen 18 und 20 Jahre, 10 Prozent unter 18 Jahre alt. Dieser hohe Anteil junger Erwachsener zeigt deutlich, dass MJA die jungen Menschen häufig über mehrere Jahre und Lebensphasen hinweg begleitet und unterstützt.

Streetwork

Über Streetwork wird Kontakt zu den jungen Menschen aufgebaut, gepflegt und regelmäßig Einblicke in deren Lebenswelt gewonnen. MJA sucht die jungen Menschen an ihren Orten und zu deren Zeiten auf, bei Bedarf werden direkt Beratung und Information angeboten. Darüber hinaus bieten Profile in verschiedenen sozialen Medien eine zusätzliche, niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit.

Gruppen- und Cliquenangebote

Ausgehend von der Annahme, dass Cliquen und Gruppen für Jugendliche und junge Erwachsene Entwicklungschancen bieten, unterstützt MJA bei der Suche nach geeigneten Treff- und Aktionsmöglichkeiten. Hierzu zählen Freizeitangebote und offene Kontaktzeiten in der

Anlaufstelle. Darüberhinaus stellt MJA in Wiblingen fünf Cliquenräume zur selbstverwalteten Nutzung zur Verfügung.

Einzelfallhilfe

Die Unterstützung im Einzelfall beinhaltet Beratung, Information sowie Vermittlung und Begleitung. Zu bearbeitende Themen sind vor allem Arbeits-, Ausbildungsplatz- und Wohnungssuche. Insgesamt kann festgestellt werden, dass die jungen Menschen meist mehrfach problembelastet sind. So dominierten weitere Schwierigkeiten wie riskanter Alkohol- oder Drogenkonsum, Schulden, Gewalt, schwierige Familienverhältnisse, Straffälligkeit sowie psychische Auffälligkeiten ihre Lebenslage.

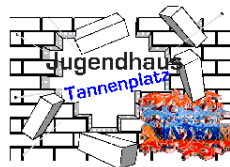
Gemeinwesenarbeit

Durch sozialraumorientierte Tätigkeiten wie Gremien-, Projekt und Vernetzungsarbeit wird eine Verbesserung der Lebensbedingungen der jungen Menschen angestrebt, indem die soziale Infrastruktur für sie verbessert und nutzbar gemacht wird.

2.17 Offene Kinder-und Jugendarbeit (OKJA)

Die OKJA betreibt im Sozialraum Wiblingen 3 Einrichtungen:

Die Begegnungsstätte im Bürgerzentrum Wiblingen, das Jugendhaus Tannenplatz Wiblingen und das Jugendhaus Schlossstall Wiblingen unterstützen sich gegenseitig als Verbundteam.



Wiblingen

Die Angebote dieser drei Einrichtungen werden mit 4 Stellen, welche auf 5 Mitarbeitende verteilt sind, geleistet.

Die Arbeit wird unterstützt von einem Anerkennungspraktikanten, zwei BFD Kräften und einer FSJ Stelle.

Angebote für Kinder:

Spielgruppe

Eltern aus dem Eltern-Kind-Treff hatten die Möglichkeit ihre Kinder im Alter von 2 ½ bis 3 Jahren in der Spielgruppe anzumelden.

Immer mittwochs von 9:00 – 11:30 Uhr erlebten die Kinder einen geregelten Ablauf mit gemeinsamem Spiel, Frühstück, Kreativangebot und Singen.

Pfiff - Kindertreff

Hier trafen sich Kinder im Alter von 6-12 Jahren am Mittwochnachmittag zwischen 15:15 und 17:15 Uhr zu wechselnden Angeboten, welche die Fantasie und Kreativität der Kinder weckten.

Kinderplanet

Der Kinderplanet fand einmal wöchentlich donnerstags von 12:00 bis 16:00 Uhr für Kinder von 6 bis 12 Jahren in den Jugendräumen der ev. Kirche statt. Er ist ein Kooperationsangebot mit der Grundschule am Tannenplatz im Rahmen des Ganztagesangebotes sowie ehrenamtlichem Engagement und ev. Kirche.

Die Grundschüler erhielten hier ein Mittagessen, Hausaufgabenhilfe und Gruppenangebote.

Kinderkino

Das Kinderkino im Jugendhaus Schlosstall Wiblingen ist ein Angebot für Kinder im Alter von 6-12 Jahren, immer freitags, von 14:00 bis 17:00 Uhr im Zeitraum September bis April. Passend zum Film fand im Anschluss ein kreatives Begleitprogramm statt, bei dem wir mit den Kindern ins Gespräch über den Film kamen.

Spielmobil



Quelle: Foto, OKJA, SOWI

Die Kinder haben die Möglichkeit miteinander zu spielen, verschiedene Spielgeräte auszuprobieren (Diabolo, Jonglierbälle, Keulen, Drahtseil etc.) und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung mitzumachen.

Das Spielmobil ist ein aufsuchendes Angebot und steht dabei mindestens für eine Woche auf unterschiedlichen Spielplätzen in Gesamt-Wiblingen.

Das sehr beliebte Spielmobil wurde täglich von 40 – 80 Kindern frequentiert.

Das Angebot findet jährlich für 8 Wochen im Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte August, jeweils von 14:30 bis 18:00 für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt.

Ferienprogramm

In den letzten Jahren fanden im Jugendhaus Schlosstall Wiblingen jeweils Oster-, Pfingst- und Winterferienprogramme statt.

In der letzten Sommerferienwoche findet seit nunmehr 13 Jahren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern die 13. Wiblinger Kinderferienwoche statt.

All diese bildungsorientierten Ferienprogramme richteten sich an Kinder von 8 bis 12 Jahren und umfassen eine Betreuungszeit von 7:30 bis 17:30 Uhr.

In der Wiblinger Kinderferienwoche können Jugendliche als ehrenamtliche Helfer mitarbeiten.

Angebote für Familien:

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff findet dienstags und donnerstags von 9:00-11:30 Uhr statt. Das Spiel mit gleichaltrigen Kindern ist ein Baustein zur Entwicklung ihres Sozialverhaltens. Der Eltern-Kind-Treff bietet Kontakt- und Integrationsmöglichkeiten, sowohl für die Kinder als auch deren Eltern. Er bietet eine niedrighschwellige Form des Austauschs, der Begegnung, Beratung und Entlastung für die Eltern an.

Babytreff

Der Babytreff findet montags von 10:00- 11:30 Uhr für Kinder bis zu einem Jahr statt. In einer Gruppe von bis zu 12 Kindern und Müttern werden neue Fingerspiele und Bewegungslieder kennengelernt, erlernt und ausprobiert. Außerdem geben wir Bewegungs- und Sinnesanregungen zur allgemeinen Förderung der Kinder und es bleibt Raum für Gespräche und aktuelle Themen.

Familienfreizeit

In den Herbstferien waren wir vom 28.10.2017 – 02.11.2017 mit 12 Familien in Hitzelinde bei Leutkirch. Geboten wurden Ferienerlebnisse für Kinder und ihre Eltern, z.B. Wanderung mit Besuch einer Glasbläserwerkstatt. Beim Elterncoaching konnten aktuelle Erziehungsfragen bearbeitet werden.

Angebote für Jugendliche:



Quelle: Foto, OKJA, SO/WI

Offener Treff

Im Jugendhaus Tannenplatz- Wiblingen, dienstags von 16:30 bis 20:00 Uhr, mittwochs bis freitags von 17:00 bis 22:00 Uhr.

Im Jugendhaus Schlossstall dienstags 16:00 bis 20:00 Uhr, mittwochs 18:00 bis 21:00 Uhr und donnerstags von 17:00 bis 22:00 Uhr.

Wir bieten Platz zum Chillen, Spielen, für Tischtennis- und Tischkickerturniere, sowie Beratung oder Unterstützung bei persönlichen, schulischen, beruflichen, rechtlichen Angelegenheiten.

Jugend bewegt von Oktober bis April fand monatlich freitags von 20:00 bis 24:00 Uhr die Jugendparty im Jugendhaus Tannenplatz Wiblingen, sowie am darauffolgenden Sonntag der "offene Sonntag" von 16:00 bis 20:00 Uhr für Jugendliche statt.

Kooperationen & Veranstaltungen:

Die Mitarbeiter der OKJA Wiblingen kooperieren nicht nur untereinander sondern im Sinne der Sozialraumorientierung auch mit anderen Institutionen des Gemeinwesens, wie Grund-, Förder-, Werkreal-, Realschule und Gymnasium, Stadtteilbibliothek, Jugendhilfeträgern, Kirchengemeinden, Kindertageseinrichtungen, Mobile Jugendarbeit und Schulsozialarbeit.

Aktuell: Kooperationen im Rahmen von Bildung, Betreuung, Erziehung fanden ab dem 2. Schulhalbjahr 2017 wöchentlich im Jugendhaus Schlossstall Wiblingen statt. Seit 2007 gibt es das Kooperationsangebot Kinderplanet (siehe Angebote für Kinder).

Aktuell: Weitere Kooperationen mit Schule/Schulsozialarbeit im Schuljahr 2017/18 fanden im Jugendhaus Tannenplatz Wiblingen montags, dienstags und donnerstags mit dem Schülertreff des Albert - Einstein - Schulzentrums von 12:30 bis 14:00 Uhr statt. Desweiteren wurden hier pädagogische Tage, Klassenfindungen und die SMV Tage durchgeführt. Im Jugendhaus Schlossstall Wiblingen fand ein Coolness Training, die Schulgala der Sägefeldschule und der Charity Ball des Gymnasiums statt.

Weitere Kooperationen

Von Januar bis April 2017/2018 und Oktober bis Dezember 2017 fand in Zusammenarbeit mit der Mobilen Jugendarbeit das Angebot "Nightball" in der Sporthalle Friedrichshafener Straße von 22.00 bis 24.00 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren statt.

Die OKJA Wiblingen war an folgenden saisonale Veranstaltungen beteiligt:
Ostermarkt, Martinsfest, Weihnachtsmarkt, Fest der Kulturen, "Spiel AU MIT" in der Friedrichsau, Fußballturnier vom Zentrum Guter Hirten, Dekanatstag.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Wiblinger Kinder (WiKi) wurden sechs Veranstaltungen durchgeführt, unter anderem zwei Kinderfeste mit dem Spielmobil im Lustgarten mit jeweils 120 Kindern.

Offene Kinder- und Jugendarbeit				Angebote							
Jugendhaus	Kontakte	monatl. Stamm-besucher	Beratung	für Kinder	für Jugendliche	für Kinder/Jugendliche	für Eltern/Familien	Programm/Projekt	Kooperation Schule	Fremdvermietung	gesamt
2015	21.129	379	17	246	349	55	220	3	27	0	900
Begegnungsstätte im BZ	5801	115	2	110		5	119	3			237
Jugendhaus Tannenplatz	8266	165	2	75	206	2					283
Jugendhaus Wiblingen	7062	99	13	61	143	48	101		27		380
2016	23.524	430	52	241	228	16	283	96	121	14	999
Begegnungsstätte im BZ	6855	170	20	131		10	174	3	64		382
Jugendhaus Tannenplatz	9335	160	2	38	203	3		57	27	10	338
Jugendhaus Wiblingen	7334	100	30	72	25	3	109	36	30	4	279
2017	23.745	460	418	259	376	103	270	4	175	92	1279
Begegnungsstätte im BZ	6041	170	345	137		4	143	4	36	78	402
Jugendhaus Tannenplatz	11480	190	7	37	195	54			102	9	397
Jugendhaus Wiblingen	6224	100	66	85	181	45	127		37	5	480
Ulm, 2017	68.429	1.490	538	420	1.288	204	662	69	547	362	3.552

Statistik der drei Wiblinger Einrichtungen

2.18 Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS)

Die Aufgaben der Jugendhilfe im Strafverfahren werden bei der Stadt Ulm von 2,75 Personalstellen für die 5 Sozialräume erbracht. Die Aufteilung der Sozialräume wird nach Fallzahlen bemessen und zu gleichen Teilen den Mitarbeiterinnen zugeordnet. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Amtsgericht ist die zentrale Verortung der Jugendhilfe im Strafverfahren sinnvoll.

Seit Dezember 2013 ist die JuHiS in der Herrenkellergasse 1 zusammen mit der Jugendberatungsstelle untergebracht.

Nachdem in Ulm die Umsetzung des "Haus des Jugendrecht" bevorsteht, wird die JuHiS voraussichtlich Ende 2018/Angang 2019 gemeinsam mit VertreterInnen und Vertretern der Polizei und der Staatsanwaltschaft in die Schaffnerstraße 3 in Ulm umziehen.

Durch die Einrichtung des Haus des Jugendrechts soll die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern verbessert werden, sodass Maßnahmen noch gezielter und erzieherisch sinnvoll getroffen werden können.

Fallverteilung auf die Sozialräume in den Jahren 2015, 2016 und 2017

Sozialräume	2015	in %	2016	in %	2017	in %
Mitte/ Ost	134	21,75%	130	17,8 %	109	14,1 %
Böfingen	66	10,7%	85	11,7 %	88	11,4 %
West	214	34,75%	257	35,2 %	276	35,7 %
Eselsberg	74	12%	101	13,9 %	122	15,8 %
Wiblingen	126	20,5%	147	20,2 %	170	22 %
Ortsfremde	2	0,3%	9	1,2 %	8	1%
Gesamtsumme	616		729		773	

- Bei Betrachtung der Fallzahlen zeigt sich für den Sozialraum Wiblingen ein stetiger Anstieg der absoluten Zahl. Vom Jahr 2015 bis 2017 in ein Anstieg von 44 Fällen zu verzeichnen.
- Dieser Anstieg ist auch in den anderen Sozialräumen ersichtlich. Lediglich die Fallzahl im Sozialraum Mitte/Ost ist gesunken.
- Der Anstieg der Zahlen im Sozialraum Wiblingen kann unter anderem auf den Zuzug von Jugendlichen/ Heranwachsenden aber auch auf erhöhte Kontrollmaßnahmen der Polizei sowie vermehrte Nachweisbarkeit der Tatvorwürfe zurückzuführen werden.
- **Aktuell:** Im prozentualen Vergleich liegt Wiblingen in den Jahren 2016 und 2017 an zweiter Stelle nach dem Sozialraum West.
- D.h. 22 Prozent aller begangenen Taten, wurden von Jugendlichen und Heranwachsenden begangen, die in Wiblingen wohnhaft sind.

Die Jugendhilfe im Strafverfahren begleitet junge Menschen in ihren Strafverfahren, das beinhaltet auch das Vorschlagen von geeigneten Auflagen und Weisungen, die der/die Jugendliche/Heranwachsende vom Gericht auferlegt bekommt.

Unter anderem schlägt sie die Teilnahme am Sozialen Trainingskurs (STK) oder Anti-Aggressivität-Training (AAT) vor. Die Teilnehmenden aus Wiblingen in beiden Kursarten schwanken im Berichtszeitraum je zwischen 0 und 2.

Des Weiteren fällt die Mitwirkung im Arbeitskreis "Jugendliche Intensivtäter" in den Aufgabenbereich der JuHiS der Stadt Ulm. Am Arbeitskreis nehmen Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendrichter, JuHiS und der Bewährungshilfe teil.

Derzeit werden zwölf junge Menschen aus dem Stadtgebiet als jugendliche Intensiv- oder Schwellentäter geführt.

Davon sind fünf jugendliche Intensiv- oder Schwellentäter dem Sozialraum Wiblingen zuzuordnen.

Im Vergleich zu den Jahren zuvor hat die Gesamtzahl der Jugendlichen Schwellen- und Intensivtäter abgenommen. So waren im Januar 2015 noch 16 Personen und im Mai 2016 17 Personen auf der Liste zu verzeichnen.

Aktuell: Der Anteil der in Wiblingen wohnhafter Schwellen- und Intensivtätern ist dabei recht konstant geblieben. (drei in 2015, sechs in 2016 und fünf in 2017)

2.19 Bürgerzentrum

Das Bürgerzentrum Wiblingen befindet sich am Tannenplatz und grenzt an den Marktplatz und das Einkaufszentrum. Zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Zachäus und der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus bildet es einen großen Gebäudekomplex.

Die Gesamtnutzfläche des Bürgerzentrums beläuft sich auf 1.359 qm. Davon stehen zur Vermietung 597 qm zur Verfügung, aufgeteilt auf 6 Räume. Der größte Raum ist der große Saal mit 325 qm im Erdgeschoss und bietet Raum für bis zu 320 Personen.

Barrierefrei zugänglich sind die Räume im Erdgeschoss.

Im Bürgerzentrum befinden sich auch das Dienstleistungszentrum der städtischen Bürgerdienste, die Begegnungsstätte für Familie, Kinder und Jugendliche, die Geschäftsstelle des Generationentreffs Wiblingen, das Büro des Hausmanagements sowie eine Mensaküche der Abteilung Bildung und Sport.

Schülermensa im Bürgerzentrum

Der große Saal wird tagsüber von den umgebenden Schulen als Mensa genutzt. Bis zum Schuljahr 2015/16 erfolgte die Mittagstischverpflegung durch den Mensaverein "Einstein-Schüler-Mensa e.V.". Nach Auflösung des Elternvereins der Albert-Einstein-Schulen sowie der Tannenplatz-Grundschule wurde die Mittagstischverpflegung von der Stadt Ulm, Abteilung Bildung und Sport übernommen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 kümmern sich 3 Mitarbeiterinnen der Stadt Ulm täglich um die Mittagstischverpflegung der SchülerInnen der Tannenplatz- und Regenbogen-Grundschule sowie der Albert-Einstein-Realschule und des Albert-Einstein-Gymnasiums.

Aktuell: Mit der Übernahme der Mensabetriebs durch die Stadt Ulm sind die Essenszahlen von durchschnittlich 166 Essen pro Tag im Schuljahr 2015/16 auf durchschnittlich 285 Essen pro Tag im Schuljahr 2017/18 deutlich angestiegen. Erfreulicherweise nehmen mittlerweile auch wieder einige SchülerInnen der weiterführenden Schulen sowie die ein oder andere Lehrkraft am Mittagstisch teil. Neben zwei verschiedenen Menüs wird täglich eine Salatbar angeboten. Die SchülerInnen und Lehrkräfte der weiterführenden Schulen können das Essen über ein Online-Bestell- und Bezahlssystem täglich buchen. Das Essen wird von den KüchenmitarbeiterInnen täglich auf- sowie anteilig frisch zubereitet.

Wiblinger Bürgertreff

Eine zentrale Rolle im Bürgerzentrum spielt der "Wiblinger Bürgertreff", welcher der Wiblinger Bürgerschaft als Ort der Begegnung zur Verfügung steht. Der Bürgertreff wird ehrenamtlich betrieben und ist sehr beliebt. Hier finden verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Spielenachmittage, Handarbeitstreffen sowie ehrenamtlich betriebene Frühstückstreffs statt. Es gibt viele Stammgäste die sich kennen und es herrscht ein gutes Miteinander. Die meisten Gäste gehören zu der Gruppe der 50plus-Generation.

Beispielhaft für die Betreuung des Bürgertreffs sei hier die RPG Wiblingen genannt. Zwei RPG-Mitglieder bieten 14-tägig donnerstags ein Frühstück an, das sie gegen Mehraufwandsentschädigung selbständig organisieren, von Einkauf über Zubereitung des Frühstücks bis hin zur Abrechnung. Dieses Angebot gibt es nun schon seit Beginn des Jahres 2010. Im Jahr 2017 wurde das dreihundertste Frühstück gefeiert. Unter den Gästen hat sich im Laufe der Jahre eine nette Gemeinschaft entwickelt. Es kommen regelmäßig zwischen 15 und 25 Gäste. Die Einnahmen aus dem Frühstücksbetrieb kommen den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Stadtteil Wiblingen zugute, zum Beispiel für "Dankeschön-Veranstaltungen" als Wertschätzung für das große ehrenamtliche Engagement.



Bürgertreff Cafe

Quelle: Foto, Mössner, SO/WI

Zu den Highlights im Bürgerzentrum zählen die schon seit Jahren wiederkehrenden Veranstaltungen, die von der Wiblinger Bürgerschaft sehr gut angenommen werden, diese sind der Ostermarkt sowie das Fest der Kulturen.

Der **Ostermarkt** ist eine gut besuchte Veranstaltung im Bürgerzentrum, die im Jahr 2018 um einen Kreativmarkt ergänzt wurde. Es wurden 20 Standbetreiber und rund 300 Besucher gezählt.

Aktuell: Das **Fest der Kulturen** fand im Jahr 2018 zum zehnten Mal statt. Das Fest wird von Phoenix Wiblingen e.V. organisiert und von der Stadtteilkoordination koordiniert. Dieses Jahr präsentierten sich 16 Stände mit internationalen Spezialitäten und einem vierstündigem buntem Programm. Das Fest wird immer sehr gut besucht. Im diesem Jahr wurden im Durchlauf rund 400-500 Besucher geschätzt.



Fest der Kulturen

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

Aktuell: Zu den neuen Veranstaltungen im Bürgerzentrum gehört das **Fastenbrechen**, das im Jahr 2018 zum zweiten Mal stattgefunden hat. Die Veranstaltung ist ein Angebot der Stadtteilkoordination an die muslimische Bürgerschaft in Wiblingen während des Ramadan. Daran haben im Jahr 2018 rund 70 Gäste teilgenommen.

Im Bürgerzentrum trifft sich auch die **Regionale Planungsgruppe Wiblingen** zu ihren verschiedenen Veranstaltungen.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 findet im Bürgerzentrum ein "**Offener Lerntreff**" zweimal die Woche während der Schulzeit statt.

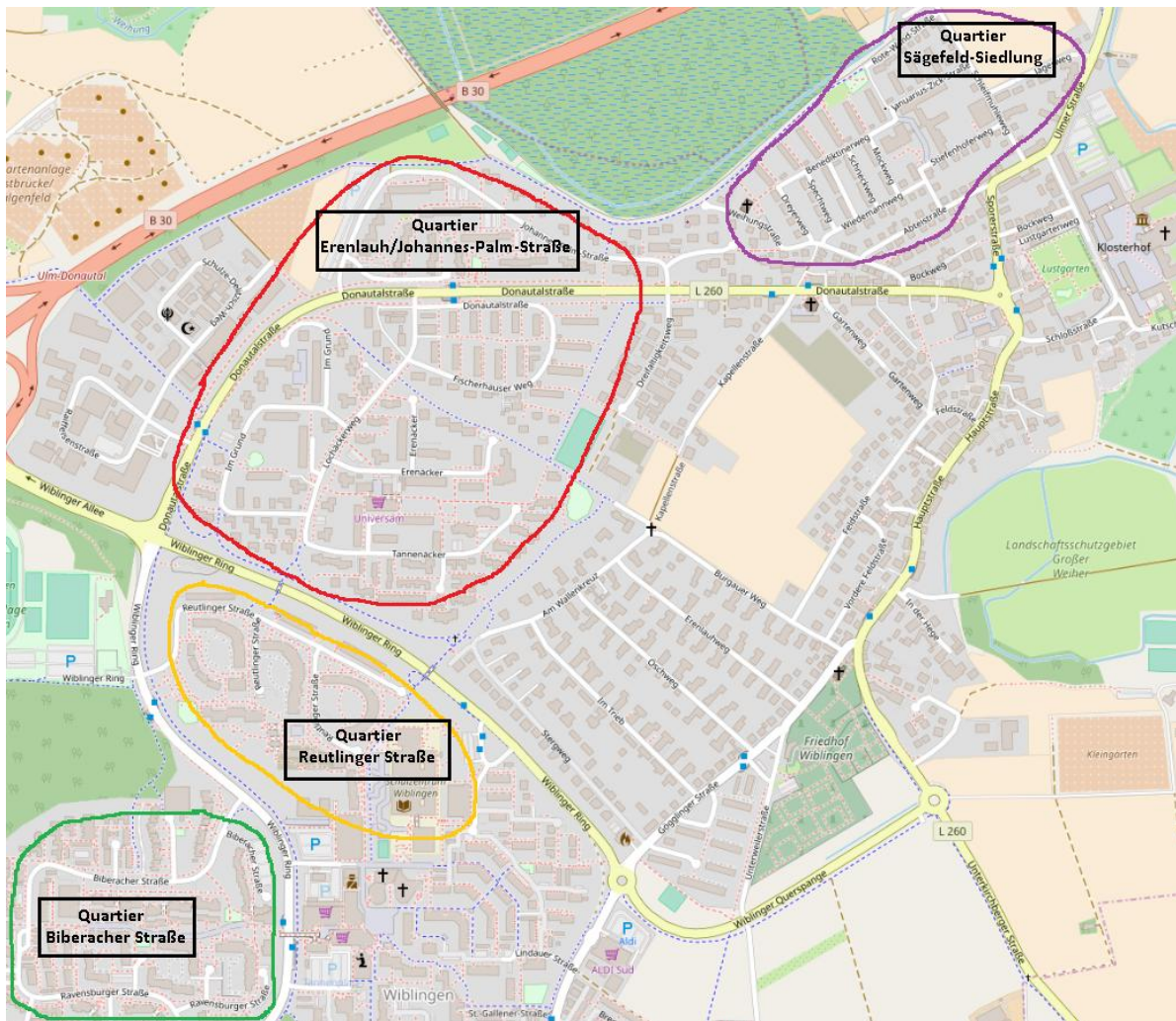
Die Gesamtzahl aller Belegungen im Bürgerzentrum in Wiblingen lag im Jahr 2017 bei 1.596. Genutzt wurden diese Angebote von rund 50.000 Personen.

Über das aktuelle Programmangebot informiert ein **Programmheft** das 3-mal pro Jahr veröffentlicht wird. Die Auflage liegt bei 1.500 Blatt. An der Finanzierung des Programmheftes beteiligen sich regionale Geschäfte. Das Programmheft liegt im Bürgerzentrum sowie an verschiedenen öffentlichen Einrichtungen in Wiblingen aus und ist auch auf der Homepage der Regionalen Planungsgruppe Wiblingen hinterlegt.

3 Berichtenswertes und Besonderheiten im Sozialraum Wiblingen

3.1. Quartierssozialarbeit (QS) mit Quartierstreffs (QT)

Im September 2011 wurde im verdichteten Wohnquartier Biberacher Straße das neue Hilfeformat Quartierssozialarbeit auf den Weg gebracht. Die Quartierssozialarbeit ist im "Biber-Treff", dem Quartierstreff in der Biberacher Straße 35, welcher vom Verein Phoenix betrieben wird unterbracht.



Vier Wiblinger Quartiere mit starker Inanspruchnahme von Sozialleistungen

Nach guten Erfahrungen und Erfolgen bezüglich der Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung wurde dieses sehr niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebot, direkt im Wohnumfeld der Familien ab September 2013 auch in der Reutlinger Straße eingerichtet. In beiden Quartieren wurde damit der Schwerpunktjugendhilfeträger im Sozialraum Wiblingen, Zentrum >guterhirte<, betraut.

Aktuell: Anfang 2019 soll unter der Federführung des DRK in der Reutlinger Straße ein Quartierstreff mit angegliedertem Familienzentrum eröffnet werden.

Aktuell: Im September 2017 wurde im Großquartier Erenlah mit Johannes-Palm-Str. ebenfalls mit Quartierssozialarbeit begonnen. Als Träger wurde das Deutsche Rote Kreuz beauftragt, da das DRK in diesem Quartier bereits im Frühjahr 2017 den Quartierstreff "Alma" in Betrieb genommen hatte.



Quartierstreff Alma Quelle

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

Aktuell: Seit 2017 wird die Quartierssozialarbeit zu je einem Drittel aus Mitteln der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Behindertenhilfe finanziert. Die Angebote richten sich seither entsprechend der Sozialraumorientierung an alle Zielgruppen mit Unterstützungsbedarf.

Aktuell: Zwei Mal jährlich finden mit Fachkräften aller Bereiche Quartiersgespräche statt, um die Quartiersentwicklungen quantitativ und qualitativ zu bewerten.

Aktuell: Nachdem sich in den letzten Quartiersgesprächen ein stetig ansteigender Hilfebedarf für die Sägefelsiedlung ergeben hat, ist beabsichtigt, ab Anfang 2019 hier einen vierten Wiblinger Standort für niedrigschwellige QS zu eröffnen.

Quartier	12/2017-Jahresübersicht								Summe
	HZE Stichtag	SchUB Verlauf	GSI/ HLU Stich-tag	EGH Stich-tag	EGH FM Stichtag	HZP Stichtag	FM- HZP Verlauf	SDfÄ Verlauf	
Biberacher Straße QS ab 09/11	7	33	41	15	7	3	0	11	117
Reutlinger Straße QS ab 09/13	6	24	25	8	6	3	3	1	76
Johannes-Palm- Straße QS ab 09/17	12	10	4	2	0	0	0	0	28
Erenlah QS ab 09/17	10	45	65	14	6	0	0	4	144
Sägefelsiedlung	6	25	25	7	1	1	0	4	69
Summe	41	137	160	46	20	7	3	20	

Die QS versucht Menschen zusammenzubringen. Kinder, Jugendliche und alle Bürgerinnen und Bürger sollen gerne in ihrem Quartier leben und eine tragfähige Gemeinschaft bilden, die sich bei Bedarf gegenseitig stützt und sich in ihrer Vielfalt respektiert. Die Teilhabemöglichkeiten an der Gesellschaft sollen verbessert werden. Kostenintensiven Hilfen im Einzelfall soll durch Prävention entgegengewirkt werden.

In den Quartierstreffs werden durch niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten Nachbarschaften gefördert und Einsamkeit und fehlender Zugehörigkeit entgegengewirkt.

Folgende Angebote finden derzeit statt:

Ausleihe von Büchern, Häkeln, Stricken, Basteln, Spielen, Kaffeetrinken,...



Eröffnung des neu gestalteten Spielplatzes Biberacher Straße

Quelle: Foto, Pfalzer, guterhirte

3.2 Fallunspezifische Projekte

In den letzten drei Jahren wurden erneut fallunspezifischen Mittel für Soziale Trainings in Schulklassen sowie für die Wiblinger Kinderferienwoche in den Sommerferien und Familienfreizeiten eingesetzt.

Damit konnten pro Kalenderjahr zwischen 200 und 300 Kinder erreicht werden.

Fallunspezifische Projekte - 2015

- 10. Wiblinger Kinderferienwoche
- Klassenfindung 5. Klassen Sägefelschule
- Soziale Schule, GS Tannenplatz
- Klassenfindung Klasse 5a Albert-Einstein-Realschule
- Coolnesstraining Klasse 6a Sägefelschule
- Kinder im Quartier Joh. Palm. Str.

Fallunspezifische Projekte - 2016

- Coolnesstraining Klasse 8b Sägefelschule
- Coolnesstraining Klasse 8a Sägefelschul
- Coolnesstraining Klasse 7 Sägefelschule
- Familienfreizeit in Tübingen
- Klassenfindungsprozess Klasse 5a Sägefelschule
- Wilhelm-Busch-Schule 'Soziale Gruppenarbeit plus'
- 11. Wiblinger Kinderferienwoche
- Soziales Kompetenztraining Klasse 6c, Albert-Einstein-Realschule

Fallunspezifische Projekte - 2017

- Soziales Kompetenztraining Klasse 8 Albert Einstein Realschule
- Klassenfindung Klassen 5a Albert Einstein Realschule
- Klassenfindung Klasse 5a Sägefelschule
- Familienfreizeit 2017
- Coolnesstraining Klasse 7 Sägefelschule
- 12. Wiblinger Kinderferienwoche
- Klassenfindung und Stärkung für fünf 5.Klassen Albert Einstein Gymnasium
- Coolnesstraining Klasse 8a Sägefelschule
- Coolnesstraining Klasse 8b Sägefelschule
- Coolnesstraining Klasse 9b Sägefelschule
- Trommelworkshop in den Quartieren Biberacher Str. und Reutlinger Straße

3.3 Wiblinger Weggefährten

Gemeinsam mit der Caritas wurde 2015 durch die Stadt Ulm ein neuer ehrenamtlicher Besuchsdienst "Wiblinger Weggefährten" aufgebaut. Der Besuchsdienst bietet speziell älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung, die häufig von Vereinsamung bedroht sind, einen verlässlichen und regelmäßigen Kontakt zu ehrenamtlich engagierten Wiblingern an. Die praktischen Aufgabenfelder sind dabei äußerst vielfältig. Die ehrenamtlichen „Kümmerer“ wurden durch die Caritas fachlich geschult und angeleitet.

Aktuell: Anfang 2018 wurde dieser Besuchsdienst durch Phoenix Wiblingen e.V. übernommen. Der Verein versucht in Wiblingen ein Besuchsdienstnetzwerk mit den Kooperationspartnern aufzubauen.

3.4 Offener Lerntreff - Kalenderjahre 2015, 2016, 2017

Es ist ein kostenloses Angebot an alle Schülerinnen und Schüler ab den 5. Klassen jeglichen Schultyps. Im Schnitt wird das Angebot von 6 bis 10 Schülerinnen und Schüler mit überwiegend (80 Prozent) internationalen Wurzeln angenommen. Die Schülerinnen und Schüler werden von zwei bis drei Lernbegleiterinnen oder Lernbegleitern

betreut. Das anfangs von der Stadt Ulm koordinierte Angebot wurde in Herbst 2017 in die Verantwortung des Wiblinger Vereins Phoenix e.V. übergeben. Zusätzlich findet einmal pro Woche im Wohngebiet Erenlahu im Quartierstreff "Alma" ein offener Lerntreff statt, der vom DRK Ulm organisiert wird.

Der offene Lerntreff im Bürgerzentrum Wiblingen startete 2013 mit seinem Angebot. Damit wird eine Handlungsempfehlung des Berichts Internationale Stadt umgesetzt, um insbesondere Kindern und Jugendlichen mit internationalen Wurzeln Lernen mit einer fachlichen Betreuung zu ermöglichen. Das Angebot ist offen, man kann ohne Anmeldung kommen und kostenlos teilnehmen.

Aktuell: Er findet mittwochs von 17 bis 19:30 Uhr und freitags von 14 bis 16:30 Uhr im BZ Wiblingen und donnerstags 17 bis 19 Uhr im Quartierstreff Alma statt.

Es wird von mindestens zwei Lernbegleiterinnen bzw. Lernbegleiter betreut, in der Regel Studierende. Entsprechende Flyer und Informationen wurden in den Schulen und an die Lehrerinnen und Lehrer verteilt.

Der Lerntreff wird nach wie vor gut angenommen.

Aktuell: 2017 kamen 44 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 7 und höher. 5 kamen aus dem Albert-Einstein-Gymnasium, 24 aus der Albert-Einstein-Realschule, 9 aus der Sägefild Werkrealschule.

88 Prozent der Schülerinnen und Schüler haben Migrationshintergrund.

Die Schülerinnen und Schüler schätzen die gute Atmosphäre und die Unterstützung durch die Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter, die zum Teil selbst internationale Wurzeln haben.

Der Lerntreff hat sich gut etabliert. Durchschnittlich kamen 10 Schülerinnen und Schüler.

3.5 Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Im Sozialraum Wiblingen sind 810 Kinder und Jugendliche in 323 Haushalten bei BuT erfasst. In der Gesamtstadt sind es 2516 Kinder und Jugendliche (Daten aus dem Gesamtjahr 2017).

Aktuell: Das bedeutet, dass von allen erfassten Kindern und Jugendlichen 32 Prozent im Sozialraum Wiblingen leben. Zum letzten Sozialraumbericht Wiblingen aus dem Jahr 2015 (Daten aus dem Gesamtjahr 2014) konnte somit die Zahl der bei BuT bekannten Personen deutlich, um 119 Personen, gesteigert werden.

Vielen jungen Menschen finanziert BuT die Mitgliedsbeiträge in Sportvereinen, kulturellen Angeboten und Freizeiten. In Wiblingen sind dies vor allem Beiträge für den TV Wiblingen 1905 e.V. und die Teilnahme an Freizeiten wie beispielsweise im Jugendhaus Schlossstall. Das Modul Teilhabeleistung (10,00 € mtl. für Aktivitäten außerhalb der Schule) wird im Sozialraum Wiblingen von 27 % der bei BuT bekannten jungen Wiblinger Menschen im Alter von 3-17 Jahre genutzt.

In allen Schulen im Sozialraum Wiblingen gibt es ein Mittagstisch-Angebot.

Aktuell: An der Grundschule am Tannenplatz erhielten im ersten Halbjahr 2017 insgesamt 76 junge Menschen einen Zuschuss zum Mittagessen von BuT. In dieser Schule werden täglich ca. 200 Essen ausgegeben, so dass ein gutes Drittel der Kinder das Mittagessen über BuT bezuschusst bekommt.

Viele junge Menschen sind auf den BuT Zuschuss Schülerbeförderung angewiesen.

154 (knapp 19 Prozent) der bei BuT bekannten Kinder und Jugendliche aus Wiblingen erhielten im Jahr 2017 einen Zuschuss zur Schülerbeförderung.

Durch zukünftige Änderungen wie die vom Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales im Zuge des Armutsberichtes beschlossene Handlungsempfehlung "Entwicklung eines Vorschlags, mit

dem auch Berechtigte nach dem Bildungs- Teilhabepaket, die weniger als 3 Kilometer Schulweg bis zu ihrer Schule haben, die Möglichkeit bekommen, die nach dem Bildungs- und Teilhabepaket bezuschusste Monatskarte zu erwerben" erwartet BuT für die Zukunft einen Zuwachs bei der Inanspruchnahme des Zuschusses zur Schülerbeförderung auch in Wiblingen. Es sind diejenigen Haushalte erfasst worden, in denen für mindestens ein Kind Leistungen aus dem BuT beantragt wurden. Haushalte mit Kindern und Jugendlichen in Wiblingen, die außerdem anspruchsberechtigt wären, aber keine Leistungen beantragt haben, sind nicht erfasst. Es kann keine genaue Aussage darüber gemacht werden, für wie viele Kinder darüber hinaus ein Anspruch besteht.

3.6 Frühe Hilfen - Babytasche

Die Babytasche beinhaltet einen Willkommensgruß und wichtige Informationen, die für Familien mit Kindern bis zum sechsten Lebensjahr hilfreich sind. Das Angebot wird vor allem von neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt und wahrgenommen. Besonderes Interesse haben Mütter, die ihr erstes Kind zur Welt gebracht haben.



Ordner mit Informationen rund ums Kind und Tasche

Quelle: AG West

Im Sozialraum Wiblingen wurden etwas weniger Familien mit Neugeborenen durch die Familienbesucherinnen der Ulmer Babytasche erreicht. als in der Gesamtstadt.

Aktuell: 2017 wurden 74% der Familien erreicht.

Anteil der besuchten Familien an allen Familien mit Neugeborenen		
	Wiblingen	Ulm
2015	73 %	82 %
2016	80 %	83 %
2017	74 %	82 %

3.7 Vereine

Der TV Wiblingen führt im laufenden Jahr folgende Projekte und Kooperationen durch:

1. Integration von Behinderten im Bereich Fußball
Integration von Behinderten im Bereich Fitness an Geräten
Integration von Behinderten in den Gymnastikstunden
2. Kooperationen mit den Kindergärten Kapellenstraße, Zachäus, Franziskus
3. Kooperationsmaßnahmen mit den Wiblinger Schulen
 - Wilhelm-Busch Förderschule im Bereich Fechten
 - Tannenplatz GS im Bereich Leichtathletik, Volleyball, Handball, Rhythmische Sportgymnastik
 - Sägefelschule im Bereich Volleyball
 - Albert-Einstein-Realschule im Bereich Leichtathletik, Volleyball, Basketball
 - Regenbogen GS im Bereich Leichtathletik
 - Albert-Einstein-Gymnasium im Bereich Leichtathletik und Volleyball
4. Kooperation mit dem Behindertenheim Tannenhof: Eingliederungshilfe, Sport im Tannenhof
5. Kooperation mit dem Seniorenzentrum Wiblingen
6. Rehabilitationssport im Vereinszentrum
7. Gemeinsames Sommerfest mit dem Gehörlosenverein Neu-Ulm e.V.
8. Handball Aktionstag mit Schülern der Regenbogen GS.
9. Zusammenarbeit mit der Regionalen Planungsgruppe zur Neugestaltung des Gebietes BinsenweiherGesundheitstag am
10. Kooperation mit dem „Deutsch Afrikanischen Kulturverein e.V.“ für das FB-Turnier „Africa-and-Friends-of-Africa-Cup“

Nächste Aktionen:

Gesundheitstag am 21.10.2018 im Vereinszentrum

Zusammenarbeit mit dem DRK im Jugend- und Familienzentrum Reutlinger Straße 44-46

3.8 Evangelische Kirche

Evangelische Kirche Wiblingen

In folgenden Bereichen ist die Evangelische Kirche im Sozialraum Wiblingen über die innergemeindlichen Angebote hinaus aktiv.

Für Kinder und Jugendliche:

In bewährter Weise wurden und werden folgende Initiativen weitergeführt:

Wiblinger Kinderplanet (in Kooperation mit der Kommune):

Mittagessen, Hausaufgaben- und Nachmittagsbetreuung für Grundschüler (15 Plätze) in den Jugendräumen des Evangelischen Gemeindezentrums Zachäus am Tannenplatz (Planet), ein Mal wöchentlich donnerstags von 12:00 – 16:00 Uhr.

Kinderferienwoche (in Kooperation mit Begegnungsstätte im Sozialzentrum, Stadtteilbibliothek Wiblingen, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Wiblingen und Zentrum <guterhirte>)

Ganztägige Kinderbetreuung (8:30 – 16:30 Uhr) für 35 Kinder in der letzten Sommerferienwoche.

Kindergärten:

Die Evangelische Kirche betreibt zwei voll ausgelastete Kindergärten:

- Kindertagesstätte Zachäus, Wangener Str.
- Kindergarten Kapelle, Kapellenstr.

Schulmensa im Evang. Riedlenhaus:

Das Schulessen der Riedlen-Grundschule findet seit 2017 jeden Tag im Evang. Riedlenhaus statt. Zwischen Kernzeitbetreuung, Stadtverwaltung und Kirchengemeinde besteht hier eine gute Kooperation.

Für Erwachsene:

Altenheim Wiblingen (ökumenisch)

Evangelische und Katholische Kirche gewährleisten Seelsorge im Altenheim Wiblingen und bieten ein Mal wöchentlich (Mittwoch 10:15 Uhr) einen Gottesdienst für die Bewohnerinnen und Bewohner an.

Tannenhof (ökumenisch):

Ebenfalls in bewährter Form engagiert sich die Evangelische Kirche gemeinsam mit der Katholischen Kirche im Behindertenheim Tannenhof (Seelsorge, Gottesdienste jeden Samstag um 14 Uhr, gegenseitige Einladungen zu Festen im Tannenhof und in den Gemeinden).

Quartierssozialarbeit in den Räumen der Evangelischen Kirche:

Mangels anderer Räume ist die zu 50 Prozent angestellte Quartierssozialarbeiterin für die Reutlinger Straße seit 2014 in den Jugendräumen des Evangelischen Gemeindezentrums Zachäus (Planet) untergebracht. Die „Notlösung“ hat den positiven Effekt, dass sinnvolle Kontakte und Berührungspunkte entstehen.

Sonstiges (für alle Altersgruppen):

Flüchtlingsarbeit (in Kooperation mit kath. Kirche und kommunalen Vertretern)

Der „Initiativkreis Flüchtlinge“, der sich aus kommunalen und kirchlichen (evangelisch und katholisch) v.a. ehrenamtlichen Mitgliedern zusammensetzt, hat die Ankunft vieler

Flüchtlingsfamilien (Fertigstellung der Unterkunft am Wiblinger Ring 2016) begleitet und macht verschiedene unterstützende Angebote.

Auch in Göggingen/Donaustetten hat sich ein Helferkreis gegründet, der von den kath. und evang. Kirchengemeinden unterstützt wird.

Adventstafel („Vesperkirche“):

Als Initiative der Katholischen St.Franziskusgemeinde wird seit 2013 in ökumenischer Zusammenarbeit mit der Evangelischen Zachäusgemeinde eine einwöchige „Adventstafel“ in der Adventszeit angeboten, d.h. ein günstiges und sehr gutes Mittagessen in freundlicher Atmosphäre in den Räumen von St. Franziskus und Zachäus im Gemeindezentrum am Tannenplatz. Dieses Angebot wurde und wird hervorragend angenommen und soll weitergeführt werden.

Ausblick:

Die Evangelische Kirche wird auch in Zukunft darauf achten, mit ihren Initiativen und Angeboten ihren Beitrag für den Zusammenhalt im Sozialraum zu leisten.

3.9 Kath. Kirchengemeinde bzw. Seelsorgeeinheit Wiblingen

Gedanken der kath. Kirchengemeinde:

Heimat ist für mich der Ort und das soziale Umfeld, an dem ich wohne. Dazu zählen natürlich die Familie, meine Nachbarn, die Kirchengemeinde, der Ortsteil. Heimat ist auch ein Gefühl: das Gefühl, dazuzugehören, akzeptiert zu sein, so sein zu dürfen, wie ich bin.

Heimat ist Gemeinschaft, eine Gemeinschaft, in der man füreinander da ist, in der man sich einbringt und das Wohl aller im Blick hat. Heimat ist Geborgenheit und Wohlfühlen.

Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten, an diesem Prozess arbeiten wir als Gemeinde und Seelsorgeeinheit.

Im sozialcaritativen Bereich lief die Arbeit auch vor Prozessbeginn schon immer unter diesem Motto. Das ist unsere eigentliche Motivation – Gott im anderen, der unsere Hilfe braucht, zu begegnen. Die Sozialausschüsse hatten und haben die Menschen hier am Tannenplatz und in Wiblingen in ihren Lebenssituationen im Blick.

Die Lage in Neu-Wiblingen ist eine andere, wie in den Dörfern der SE und Altwiblingen. Wir haben keine gewachsenen Strukturen sondern sind eine Retortenstadt.

Bei uns in Wiblingen leben Menschen aus 87 Nationen, über 3000 haben keinen deutschen Pass. Außerdem haben wir etwa 1700 Menschen, die ihr Leben nicht selbst bestreiten können und Sozialhilfe brauchen.

Zur Franziskusgemeinde gehören auch Menschen mit Handycap im Tannenhof und seit gut einem Jahr Flüchtlinge in einer Wohnanlage.

In Altwiblingen gibt es ein Seniorenheim, Seniorenwohnungen und eine Tagespflege.

An diesen Lebenswirklichkeiten richtet sich unsere caritative Arbeit aus, denn an unserem sozialen Wirken entscheidet sich die Glaubwürdigkeit der Kirche in der Gesellschaft.

Dabei ist es uns wichtig, dass Hilfeleistungen und Angebote unabhängig von Konfession, Alter, Geschlecht, Nationalität oder Gemeindezugehörigkeit angeboten und gewährt werden.

Projekte:

Im Jahr 2003 wurde von der Katholischen Kirche die organisierte Nachbarschaftshilfe "Ruf und Tat" initiiert. Sie ist mit ihren Hilfsangeboten aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken. Sie deckt all das ab, was von professionellen Diensten nicht geleistet werden kann.

Seit Jahren feiert ein ökumenisches Team Gottesdienste im Tannenhof. Ein Begleitdienst wurde eingerichtet, damit den Bewohnern auch die Teilnahme an Gemeindegottesdiensten und Veranstaltungen ermöglicht werden kann.

Seit 5 Jahren führen wir die Adventstafel durch. In der ersten Adventswoche gibt es in unseren Räumen selbstgekochtes Essen auf Spendenbasis und für Interessierte ein liturgisches Angebot. Eingeladen sind alle, die arm sind und alle, die durch ihre Teilnahme Solidarität zeigen wollen. Der Speiseplan erlaubt auch muslimischen Menschen an den meisten Tagen, am Essen teilzunehmen.

Seit gut einem Jahr betreiben ehrenamtlich Engagierte zusammen mit Flüchtlingen in einem Beschäftigungsprojekt ein Reparaturcafé in unseren Räumen. Repariert werden Fahrräder, Elektrogeräte, und vieles andere mehr.

In der Martingemeinde werden der Besuchsdienst miteinander füreinander und Orte des Zuhörens angeboten.

Beide Gemeinden zusammen bieten an Heiligabend ein Programm und Weihnachtsessen für alleinstehende und einsame Menschen an. Es findet hier in der Tagespflege statt.

Nicht vergessen dürfen wir die zahllosen Einzelfallhilfen, wenn durch unglückliche Umstände zusätzliche Not entstanden ist. Wir vermitteln zunächst ans Sozialamt, an die Caritas oder Diakonie, die Schuldnerberatung und schalten häufiger die Quartier-Sozialarbeit ein. Wir hören zu, besorgen Dinge wie Kühlschränke, Waschmaschinen, übernehmen Anteile von Rechnungen, wenn sich kein Kostenträger finden lässt.

Ein großer Bedarf besteht in Wiblingen nach wie vor an einem Secondhandladen, den unser Franziskus-Shop hervorragend decken konnte. Leider mussten wir aufgeben, weil die Räume verkauft wurden. Aus diesen Geldern konnten wir viele andere, ökumenische und städtische Projekte unterstützen: den Kinderplaneten, die Kinderferienwoche, einen Sprachkurs der Stadt, Angebote der Quartierssozialarbeit und unsere eigenen und andere Kindergärten.

Der Sozialraum ist für uns extrem wichtig, denn in diesem Raum agieren auch unsere Partner. Nur wenn gut vernetzt gearbeitet werden kann und der eine vom anderen weiß, ist caritative Arbeit erfolgreich und nachhaltig.

Die Vernetzungsidee zeigt sich am Tannenplatz schon an der Konzeption unserer Gebäude: Stadt, evangelische Kirche und katholische Kirche befinden sich unter einem Dach.

So läuft die Zusammenarbeit ganz automatisch: z.B.: in der RPG und im Freundeskreis Flüchtlinge sind Vertreter aus allen Bereichen. Gemeinsame Projekte werden durchgeführt. Wir beherbergten jahrelang die Schülermensa in unseren Räumen, und fast alle kirchlichen Projekte laufen ökumenisch.

3.10 Kindergärten, Kindertageseinrichtungen (Abt. Kinderbetreuung Ulm / Stadt Ulm)

Die Gesamtsituation der Kinderbetreuungsmöglichkeiten im Sozialraum Wiblingen wurde zuletzt im Bericht vorschulische Kinderbetreuung (GD 055/18) am 07.03.2018 im JHA dargestellt. Dort sind alle Einrichtungen, Träger mit Gruppen und Betriebsformen gesondert nach Sozialräumen aufgeführt.

Wesentliche Veränderungen seit dem letzten Sozialraumbericht sind:

- Im November 2016 wurde der Neubau der Katholischen Kita am Dorfplatz 2 in Unterweiler in Betrieb genommen. Die bisherige 2- gruppige Kita wurde im Rahmen des Neubaus der Grundschule durch einen 3-gruppigen Neubau ersetzt. Dabei wurde die Einrichtung um eine Krippengruppe erweitert und für den Ganztagesbetrieb ausgelegt.
- Im Kindergartenjahr 2017/18 wurde der 2-gruppige kath. Kindergarten in der Abt-Ulrich-Str. 2 in Göggingen umfassend saniert und baulich auch für einen zukünftigen Ganztagesbetrieb ertüchtigt.
- Derzeit erstellt die katholische Kirchengemeinde St. Martin in Wiblingen im Dreifaltigkeitsweg 3 einen 4 - gruppigen Kita-Neubau. Dabei wird die bisher 3-gruppige Einrichtung ersetzt und um eine Krippengruppe erweitert. Auch in dieser Einrichtung ist nach Abschluss der Baumaßnahme Ganztagesbetreuung möglich.
- Aufgrund steigender Geburtenzahlen und vermehrtem Zuzug aus dem In - und Ausland muss auch im Sozialraum Wiblingen das Betreuungsangebot kurz - und mittelfristig ausgeweitet werden. Im Rahmen der Ausbauoffensive 2 (GD 316/17) wurden dazu vom Gemeinderat für den Sozialraum Wiblingen drei Maßnahmen beschlossen:
 - **Aktuell:** Eine neue Naturkindergartengruppe für den Wiblinger Kinderladen. Diese Gruppe in fußläufiger Entfernung zum Wiblinger Kinderladen in der Biberacher Straße 136 ging im Oktober 2017 in Betrieb. In dem Waldkindergartenwagen können damit zusätzlich 20 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt naturnah betreut werden.
 - **Aktuell:** Erweiterung der bestehenden Kath. Kita Abt-Ulrich-Str. 2 in Göggingen. Derzeit erstellt die katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz an obiger Einrichtung einen 2-gruppiger Anbau. Die zukünftig 4-gruppige Einrichtung bietet dann neben dem Ganztagesbetrieb auch eine Krippengruppe an.
 - **Aktuell:** Neubau einer 4-gruppigen Kita Im Wiblinger Hart 4, die im Rahmen eines Wohnbauvorhabens von der Ulmer Wohnung- und Siedlungs GmbH (UWS) umgesetzt wird.

Mittelfristig ist weiterhin der Neubau einer Sozialraumkita in Wiblingen angedacht. Die neue, vermutlich 6-gruppige Kita, soll dann auch baulich abgängige Kitas in Wiblingen ersetzen.

Kigas / Kitas	Adresse	Telefon	e-mail Kontakt
Stadtteil Wiblingen			
	Biberacher Straße 136	0731-37841470	biberacherstrasse136@kita.ulm.de
	Burgauer Weg 50	0731-481301	Burgauerweg@ulm.de
	Dreifaltigkeitsweg 21	0731-42996	Dreifaltigkeitsweg@kita.ulm.de
	Kapellenstraße 5	0731-47447	kapellenstrasse@kita.ulm.de
	Lindauer Straße 118	0731-43565	archenoah@kita.ulm.de
	Lindauer Straße 1	0731-44193	lindauerstrasse1@ulm.de
	Lindauer Straße 112	0731-481188	lindauerstrasse112@ulm.de
	Ravensburger Str. 18	0731-42616	Franziskus@kita.ulm.de
	Reutlinger Straße 28	0731-42417	reutlingerstrasse@ulm.de
	Schloßstraße 9	0731-88016603	schlossstrasse@ulm.de
	Tannenäcker 164	0731-43110	Tannenäcker@ulm.de
	Wangener Straße 58	0731-46219	Zachaeus@kita.ulm.de
Stadtteil Göggingen / Donaustetten			
	Abt-Ulrich-Straße 6	07305-1780929	hkreuz@kita.ulm.de
	Riedlenstraße 12/1	07305-24637	riedlenstrasse@ulm.de
	St.-Florian-Weg 10	07305-5464	st-florian-weg@ulm.de
Stadtteil Unterweiler			
	Dorfplatz 2	07346-2511	stanton@kita.ulm.de

3.11 Schulen

Schulen Wiblingen

Grundschule am Tannenplatz mit Außenstelle Erenlah

Die Grundschule am Tannenplatz ist eine teilgebundene Ganztagschule. Im Hauptgebäude werden die Klassen im Ganztage unterrichtet, die Kinder können hier Dank der Verlässlichen Grundschule bereits ab 07:00 bis 17:00 Uhr durchgehend bleiben. Während die Außenstelle Erenlah halbtags unterrichtet. Hier beläuft sich die Betreuungszeit auf 07:00 – 14:00 Uhr,

wenn gerade kein Unterricht stattfindet.

Im Schuljahr 2017/18 nehmen an der Verlässlichen Grundschule 17 Kinder der Tannenplatz-Grundschule und 34 Kinder der Außenstelle Erenlahu teil (insg. 14 Prozent).

268 Kinder besuchen den Ganzttag im Hauptgebäude am Tannenplatz (75 Prozent).

Die Grundschule am Tannenplatz wird im Schuljahr 2017/18 von 357 Schüler/-innen in 19 Klassen besucht. Die Grundschule bietet einen leichten Schuleinstieg durch die Kooperation "Schulanfang auf neuen Wegen". Außerdem hat sie einen sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunkt. Förderangebote werden in Form der Grundschulförderklasse, Vorbereitungsklassen, Förderung der Ganztagsklassen in Kleingruppen und Sozialer Gruppenarbeit angeboten. Es bestehen Kooperationen mit den Wiblinger Kindergärten und anderen Wiblinger Grundschulen sowie der Wilhelm-Busch-Schule, dem TV Wiblingen und dem Ratiopharm Ulm Basketball-Team. Für die Zukunft ist die Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzeptes für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischversorgung geplant.

Seit September 2014 gibt es Schulsozialarbeit mit einem Stellenanteil von 0,4

Aktuell: Die Schulsozialarbeit wird ab September 2018 auf einen Stellenanteil von 0,6 erhöht.

Regenbogen-Grundschule

Bei der Regenbogen-Grundschule handelt es sich um eine Halbtagschule mit einem Betreuungsangebot außerhalb der Unterrichtszeiten von 12:00 – 17:00 Uhr, das in der Verlässlichen Grundschule von 73 Schüler/-innen (53%) und in der Nachmittagsbetreuung von 26 Schüler/-innen (19 Prozent) besucht wird. Im Schuljahr 2017/18 gehen 138 Kinder in 7 Klassen auf die Regenbogen-Grundschule. Sie ist eine der ersten Grundschulen im Land Baden-Württemberg, die nach dem Bildungshauskonzept unterrichtet. Auch hier wird das Projekt "Schulanfang auf neuen Wegen" gefördert, was eine flexible Einschulung über das ganze Schuljahr hinweg ermöglicht. Durch die jahrgangsübergreifenden Klassen haben die Schüler/-innen eine flexible Verweildauer in Klassen 1/2 und 3/4. Es werden offene Unterrichtsformen unter reformpädagogischen Ansätzen nach Montessori angewandt. Sie ist eine der Modellschulen für "Grundschule ohne Noten", halbjährlich finden Lernentwicklungsgespräche mit den Kindern, Eltern und Lehrer/-innen statt. Schwerpunkte werden auf individuelles Lernen, soziale Verantwortung, Methodenkompetenz und Gesundheitserziehung gelegt. Es gibt Sprach-, Lese und Rechtschreib-, Mathe- und Begabtenförderung.

Eine Hausaufgabenbetreuung über das Jugendbegleiterprogramm wird ebenfalls geboten. Die Schule nimmt am Projekt "Klasse 2000" teil, bei dem es um Gewalt- und Suchprävention geht. Für die Zukunft ist die Entwicklung eines im Sozialraum abgestimmten Konzeptes für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischversorgung geplant.

Aktuell: Neu ab September 2018 erstmalig Schulsozialarbeit mit einem Stellenanteil von 0,4

Sägefild Grund- und Werkrealschule

Die Primarstufe der Sägefild Grund- und Werkrealschule wird als Halbtagschule mit Betreuungsangeboten von 07:00 – 17:00 Uhr geführt, wenn kein Unterricht stattfindet. Im Schuljahr 2017/18 nehmen 69 Kinder (49 Prozent) an der Verlässlichen Grundschule und 29 Kinder (21 Prozent) an der Nachmittagsbetreuung teil. Es werden insgesamt 141 Schüler/-innen in 7 Klassen beschult. Durch Vorbereitungsklassen, Förderunterricht und LRS-Klassen (Lese-Rechtschreib-Schwäche) wird Förderung betrieben. Kooperationen bestehen mit Wiblinger Kindergärten und dem Albert-Einstein-Gymnasium. Für die Zukunft ist die Entwicklung eines im

Sozialraum abgestimmten Konzeptes für Betreuungsangebote einschließlich Mittagstischversorgung geplant.

Die Sekundarstufe ist als Ganztagschule in der gebundenen Form organisiert. Sie wird im Schuljahr 2017/18 von 216 Schüler/-innen in 10 Klassen besucht. Im Rahmen der Ganztagschule wird auch eine Hausaufgabenbetreuung angeboten. Auch hier werden Vorbereitungsklassen, Förderunterricht und LRS-Förderung angeboten. Außerdem wird noch im Bereich Soziales Lernen und Teach-First-Fellow (Förderung von einzelnen Schüler/-innen durch junge Hochschulabsolventen an der Schule) gefördert. Kooperationen bestehen mit der Agentur für Arbeit im Hinblick auf die Berufseinstiegsorientierung und eine Unternehmenspartnerschaft mit einem Wiblinger Hotel. Es ist eine intensive Kooperation mit der Wilhelm-Busch-Schule geplant.

Schulsozialarbeit mit Stellenanteil von 1,0

Albert-Einstein-Schulzentrum

Das Albert-Einstein-Schulzentrum ist als Halbtagschule mit Nachmittagsbetreuung in Form von Hausaufgabenbetreuung/Lernzeit und unterschiedlichen AG-Angeboten eingerichtet. Die Kinder haben die Möglichkeit in der Mensa im nahegelegenen Bürgerzentrum ein Mittagessen einzunehmen. Die Kapazität dieser Mensa ist bereits heute erreicht. Auch ist die Raumsituation im Schulgebäude nicht optimal. Wegen zu weniger Klassenzimmer und Fachräume muss die Schule mit Wanderklassen und einem Container improvisieren. Aus diesem Grund und weil mit steigenden Schülerzahlen zu rechnen ist, prüft die Stadtverwaltung aktuell einen Erweiterungsbau und die Sanierung des Bestandes inklusive einer neuen Mensa. Auch die Stadtbibliothek wird in diesen Planungen mit eingebunden.

Schulsozialarbeit mit einem Stellenanteil von 1,6

Die **Albert-Einstein-Realschule** hat im Schuljahr 2017/18 insgesamt 625 Schüler/-innen in 24 Klassen. Sie bietet Ihren Schüler/-innen unterschiedliche Programme und Profile an. So werden in den Klassen 5 und 6 die Kernfächer individuell gefördert, ab der Klasse 7 werden diese nach M- und G-Niveau getrennt. Es gibt eine Naturwissenschaftliche Klasse, eine Singklasse und den Bilingualen Zug. Desweiteren kann innerhalb des Faches MuM ein Catering-Profil in den Klassen 7 bis 10 und in den Klassen 9 und 10 ein Fitnessprofil besucht werden. Es gibt eine LRS-Förderung und ein Nachhilfesystem Lernkaskade des Chancenwerk e.V. Kooperationen und Unternehmenspartnerschaften bestehen mit der Akademie für Gesundheitsberufe, Firma Dr. Horn Unternehmensberatung, Firma Uzin Utz AG, Wieland-Werke AG, Sparkasse Ulm, Hensoldt und den beruflichen Schulen.

Das **Albert-Einstein-Gymnasium** hat im Schuljahr 2017/18 insgesamt 948 Schüler/-innen in 42 Klassen. Die Schüler/-innen können hier ein naturwissenschaftliches oder sprachliches Profil wählen. Es gibt den G8-, G8-Hochbegabten-, G9- und einen G9-Bilingual-Zug (mit der Möglichkeit das internationale Abitur zu erwerben). Der Schulversuch NwT in der Kursstufe, Stützpunktschule NwT im Regierungsbezirk Tübingen, die AG "Schülerexperimentieren – Jugend forscht", die Schüler – Ingenieur – Akademie (SIA), "Kompetenzzentrum Life Sciences", Politik-AG, Foto-AG, Theater-AG und die Bigband sowie weitere Orchester und Chöre werden als Förderprogramme angeboten. Die Schule hat Kooperationen mit der IHK, verschiedenen Unternehmen, der Universität Ulm und der Hochschulen im Rahmen von SIA und dem Kompetenzzentrum Life Sciences.

Wilhelm-Busch-Schule

Die Wilhelm-Busch-Schule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie wird als Ganztagschule in der Wahlform geführt. 54 Schüler/-innen besuchen in 9 Klassen die Wilhelm-Busch-Schule im Schuljahr 2017/18. Gleichzeitig werden noch 10 Inklusionskinder an Regelschulen begleitet. Die städtische Betreuung findet im Rahmen der Ganztagschule statt ("Sonderform"). Außerdem können die Kinder die Hausaufgabenbetreuung und soziale Gruppenarbeit wahrnehmen. Kooperationen bestehen im Rahmen des Kulturagentenprogramms, mit dem Förderverein des Altenheims Wiblingen, dem Internationalem Bund, dem Reit- und Fahrverein Wiblingen, den Ulmer Paddlern, dem Sportverein Wiblingen, dem Edwin-Scharff-Museum Neu-Ulm, dem Theater Ulm (Ballett), dem DLRG (Schwimmprojekt) und der Südwestpresse in Form von "Wir lesen täglich" und "Wir lesen intensiv".

Schulen Göggingen/Donaustetten

Riedlen-Grundschule

Die Riedlen-Grundschule in Göggingen/Donaustetten ist eine Halbtagschule mit Betreuungsangebot. Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule und der Nachmittagsbetreuung können die Schüler/-innen von 07:15 Uhr – 17:00 Uhr betreut werden, wenn kein Unterricht stattfindet. Im Schuljahr 2017/18 nehmen 124 Kinder die Verlässliche Grundschule (70 Prozent) und 57 Kinder die Flexible Nachmittagsbetreuung (32 Prozent) in Anspruch. Insgesamt zählt die Schülerschaft 177 Kinder in 8 Klassen. Die Grundschule hat einen sport- und bewegungserzieherischen Schwerpunkt und der Unterricht ist mit guter Medien-Ausstattung (Klassensatz iPads, Laptops, Computer) möglich. Auch auf das Lesen werden Schwerpunkte im Unterricht gesetzt. Es gibt LRS-Kurse, ein Betreuungsnetz für Kinder der VKL-Klasse, Lesepaten sowie Experimentier- und künstlerische Kurse über Eltern bzw. Jugendbegleiter. Kooperationen bestehen mit dem städt. Riedlen-Kindergarten im Form eines Bildungshauses, Sportkooperationen, musische und künstlerische Kurse, Akkordeonclub Göggingen, Gartenbauverein und dem Ulmer Bücherbus.

Schulen Unterweiler

Irmelbrunn-Grundschule Unterteiler

Bei der Irmelbrunn-Grundschule Unterweiler handelt es sich um eine Halbtagschule mit Verlässlicher Grundschule. Hier werden Kinder außerhalb des Unterrichts von 7:30 Uhr – 14:00 Uhr betreut.

Die Verlässliche Grundschule wird im Schuljahr 2017/18 von 25 Kindern (43 Prozent) besucht. Auf die Schule gehen insgesamt 58 Schüler/-innen in 4 Klassen. Auf Grund der niedrigen Schülerzahlen in den einzelnen Klassen wird der Unterricht jahrgangsübergreifend gestaltet. Ein Förderangebot wird im Rahmen der "Klasse 2000" angeboten und Kooperationen bestehen mit dem kath. Kindergarten Unterweiler und dem Sportclub SC Unterweiler. Durch den Neubau ist auch die Kindertagesstätte St. Anton mit in das neue Schulzentrum eingezogen. So entstand die Möglichkeit, den vorschulischen und den schulischen Unterricht effektiver nach dem Bildungshauskonzept durchzuführen, da diverse Räume gemeinsam genutzt werden können.

Schulen	Adresse	Telefon	e-mail Kontakt
Stadtteil Wiblingen			
Grundschule am Tannenplatz	Wiblinger Ring 11	0731-161-3536	gs-am-tannenplatz@ulm.de
Außenstelle Erenlah	Erenäcker 50		
Regenbogen Grundschule	St.-Gallener-Straße 11	0731-1516882	Regenbogenschule@ulm.de
Sägefeld Grund- und Werkrealschule	Stiefenhoferweg 1	0731-4016000	Saegefeldschule@ulm.de
Albert-Einstein-Realschule	Buchauer Straße 9	0731-161-3602	einstein-rs@ulm.de
Albert-Einstein-Gymnasium	Buchauer Straße 9	0731-161-3652	Gym-Wiblingen@ulm.de
Wilhelm-Busch-Schule	Stiefenhoferweg 1	0731-41443	wilhelm-busch-schule@ulm.de
Stadtteil Göggingen / Donaustetten			
Riedlen-Grundschule	Riedlenstraße 10	07305-7876	Riedlen-GS@ulm.de
Stadtteil Unterweiler			
Irmelbrunn Grundschule Unterweiler	Dorfplatz 2	07346-5165	gs-unterweiler@ulm.de

3.12 Polizei

Bericht des Polizeiposten Ulm-Wiblingen

In den Stadtteilen Göggingen, Donaustetten und Unterweiler sind die Fallzahlen im Schnitt seit 2015 gesunken. Allerdings sind dort die Fallzahlen so gering, dass eine Veränderung von einigen wenigen Straftaten zu deutlicheren Schwankungen führt als z.B. in Wiblingen. Hinsichtlich der Kriminalitätsbelastung handelt es sich bei den Stadtteilen Göggingen, Donaustetten und Unterweiler um sehr sichere Stadtteile.

Auch die Gesamtstraftaten in Wiblingen sind seit 2015 um ca 3 Prozent gesunken. Die Fallzahlen waren im Jahr 2017 auf dem niedrigsten Stand der vergangenen fünf Jahre.

Mit den Gesamtstraftaten einhergehend liegt die Kriminalitätsbelastung ebenfalls auf einem Fünfjahrestiefststand.

Insbesondere bei den sogenannte Roheitsdelikten (Raub/Körperverletzung) sowie Wohnungseinbrüchen, welche starken Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bürgerschaft haben, konnte ein zum Teil deutlicher Rückgang verzeichnet werden. Dies ist der Tatsache

geschuldet, dass die Polizei in den vergangenen Jahren hier durch verstärkte Streifentätigkeiten und Konzeptionen tätig war.

Einzig im Bereich der Sachbeschädigungen kam es zeitweise zu einer Steigerung, welche u.a. durch das Anzünden von Papiertonnen und Mülltonnen herrührten. Durch die Ermittlung mehrerer Täter sowie der Erstellung einer Konzeption in diesem Bereich, sind auch diese Taten deutlich zurückgegangen.

Auch die Anzahl der Tatverdächtigen ist in Ulm-Wiblingen ist auf dem niedrigsten Stand der vergangenen fünf Jahre. Während bei den tatverdächtigen Kindern und Jugendlichen Zunahmen zu verzeichnen sind, gingen die Tatverdächtigenzahlen bei den Heranwachsenden und Erwachsenen zurück.

Aktuell: Abschließend kann gesagt werden, dass auch Wiblingen ein sicherer Stadtteil von Ulm ist. Straftaten, welche Einfluss auf das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung haben, sind sicherlich aktuell die Sachbeschädigungen im Bereich des Tannenplatzes oder auch am Schulzentrum. Diese Straftaten machen zwar nur einen kleinen Anteil an den Gesamtfallzahlen aus, sind jedoch für die Bevölkerung am sichtbarsten. Ganz lassen sich solche Taten nie vermeiden. Die Polizei reagiert jedoch mit verstärkter Präsenz zu den relevanten Zeiten an diesen Orten sowie über Gespräche mit den sich dort aufhaltenden Jugendlichen.

3.13 Organisierte Nachbarschaftshilfen

Bereits seit 2003 ist **Ruf und Tat** in und für Wiblingen aktiv. An den Start ging die organisierte Nachbarschaftshilfe damals mit zwölf ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie der Einsatzleitung. Anfänglich kümmerte sich Ruf und Tat um fünf Menschen, die Zahl der Klienten ist seitdem kontinuierlich gestiegen: 2014 wurden insgesamt 67 Personen mit weit über 5.000 Arbeitsstunden betreut, begleitet und unterstützt. Der Kreis der ehrenamtlich Tätigen ist auf über 50 gewachsen. Wie bei allen organisierten Nachbarschaftshilfen werden Hilfsdienste wie Einkaufen, Begleitung zu Ärzten oder Ämtern, Hilfe im Haushalt, Kinder- oder Seniorenbetreuung oder „einfach nur da sein und Zeit haben“ angeboten und erbracht. 2017 standen insgesamt 50 Helferinnen und Helfer zur Verfügung. Es wurden 71 Personen betreut und begleitet mit insgesamt 6480 Einsatzstunden.

Die organisierte Nachbarschaftshilfe **Die Brücke** ist seit 2011 in den beiden Ortsteilen Donaustetten und Gögglingen aktiv. Gut 20 Helferinnen und Helfer betreuen eine etwa gleich große Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern, die Unterstützung und Hilfe in den vielfältigen Bereichen nachfragen. Hierbei werden weit über 1.000 Helferstunden ehrenamtlich geleistet.

3.14 Nachbarschaftstreff, Biberacher Straße

Aktuell: Der bis Ende 2016 geplante Neubau eines Nachbarschaftstreffs der Ulmer Heimstätte in der Biberacher Straße als Begegnungsmöglichkeit für die Bewohnerschaft im Quartier Biberacher Straße wurde auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

3.15 Phoenix Wiblingen e.V.

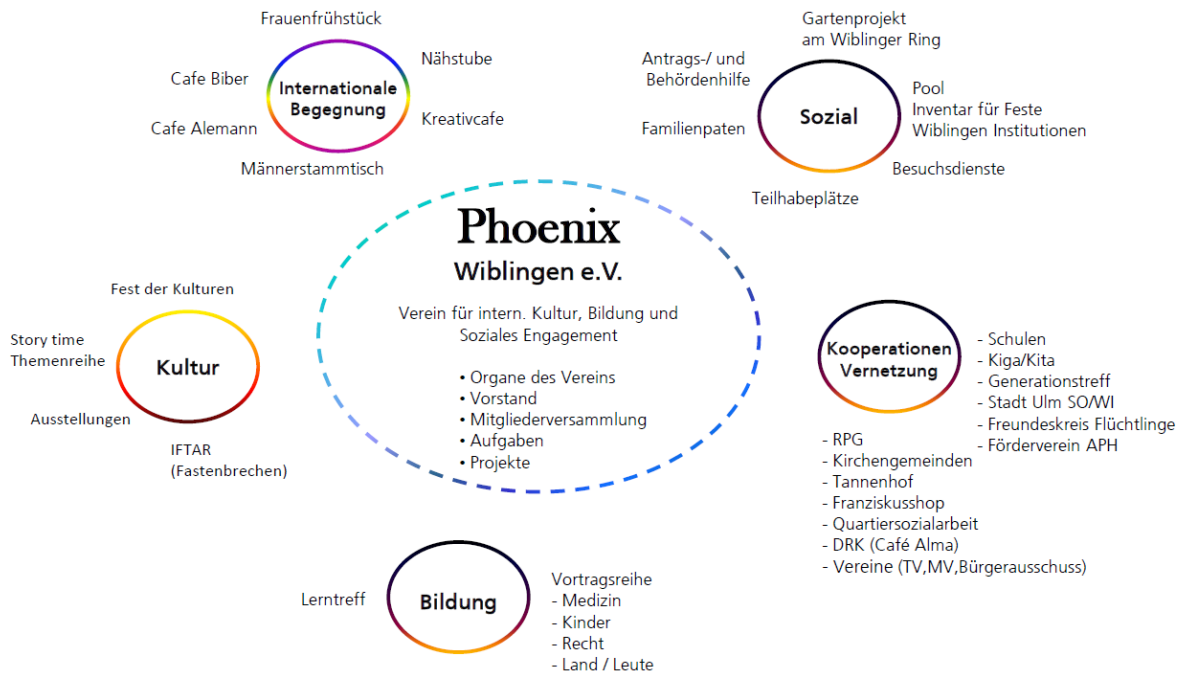
Der im Jahr 1992 gegründete Verein für internationale Begegnung, **Oase 65** in der Biberacher Straße 65 machte sich zur Aufgabe die Integration von Menschen mit internationalen Wurzeln im Quartier Biberacher Straße zu begleiten und zu fördern.

Zum 01.10.2015 wurde der Verein gemeinsam mit der Quartierssozialarbeit Biberacher Straße in neue kleineren Räume in der Biberacher Straße 35 angesiedelt.

Die bisherigen Räume in der Biberacher Straße 65 werden seit Oktober 2015 als betreute Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Jugendliche genutzt.

Aktuell: Im Februar 2017 wurde in der Vollversammlung der Oase 65 die Umwidmung des Vereins in **Phoenix Wiblingen e.V.** beschlossen. Eine neue Satzung wurde verabschiedet. Es wurde beschlossen sich in vielen weiteren Bereichen einzubringen.

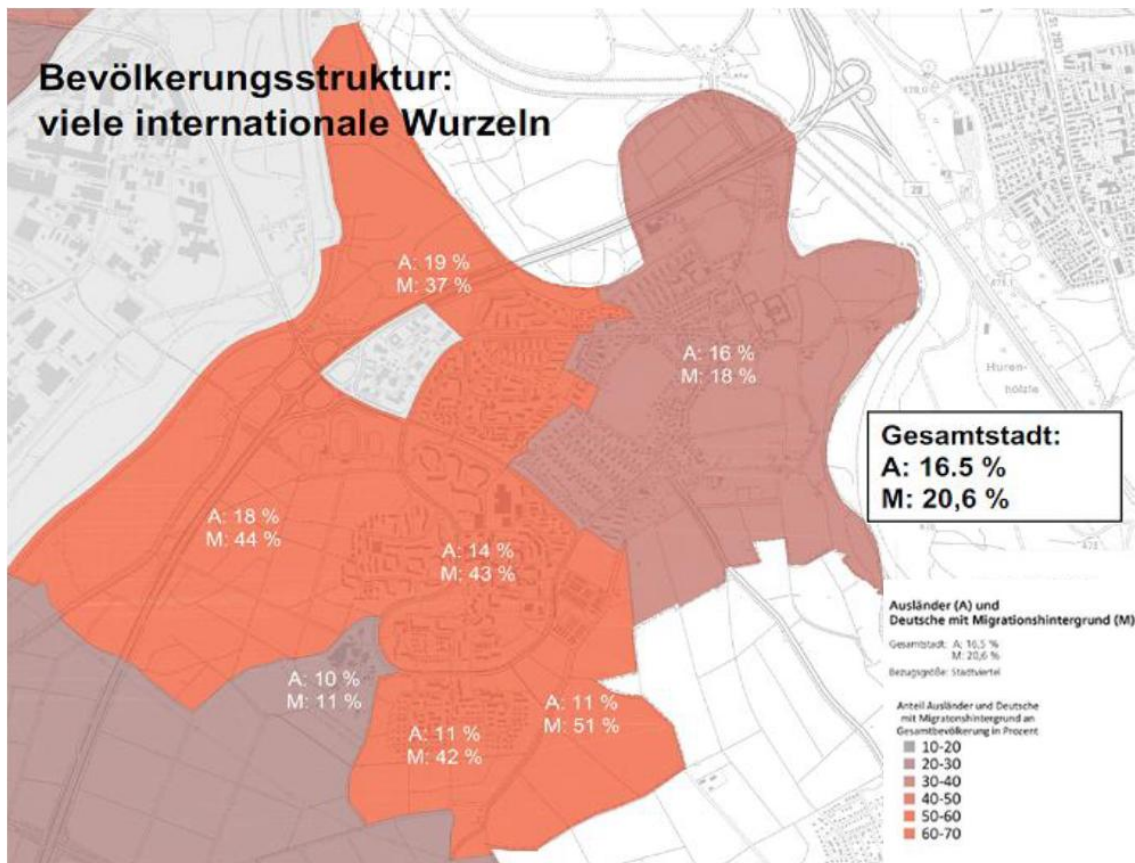
Phoenix richtet nun den Blick auf den gesamten Sozialraum Wiblingen mit seinen vielfältigen sozialen Herausforderungen und seinen zahlreichen Kooperationspartnern.



Organigramm Phoenix Wiblingen e.V.

Wiblingen ist besonders herausgefordert in der Integration von Deutschen mit Migrationshintergrund. Am Tannenplatz leben in mehreren Quartieren zwischen 42 und 51 Prozent. In der Gesamtstadt liegt der Durchschnitt bei 20,6 Prozent.

Umso wichtiger ist die Förderung der internationalen Begegnung durch Phoenix.



Quelle: SUB

3.16 Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V.

In einem Raum im UG des Bürgerzentrum Wiblingen betreibt der Generationentreff Ulm/Neu-Ulm e.V. eine Außenstelle. Für ältere Wiblinger Bürgerinnen und Bürger werden dort Gruppenangebote wie Computer-, Kreativ- und Sprachkurse angeboten, zusätzlich stehen verschiedene Bewegungsangebote zur Verfügung. Darüber hinaus werden regelmäßig öffentliche Veranstaltungen organisiert.

3.17 Neue Kooperationsangebote von städt. und nicht städt. Trägern und Einrichtungen

Aktuell: Mit den Akteuren der **Behindertenhilfe** wurde im Dezember 2017 das Projekt Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe in Ulm auf den Weg gebracht.

2014 hat die **Sonderpädagogische Frühberatungsstelle** der Gustav-Werner-Schule einmal wöchentlich mit Fördertermine für Kinder mit Behinderung in der Begegnungsstätte im Bürgerzentrum Wiblingen begonnen.

Aktuell: Dieses Angebot der Frühförderstelle vor Ort im Sozialraum hat sich sehr bewährt und wurde auf zwei Fördertermine wöchentlich ausgebaut.

Für die Dauer eines Jahres wurde beginnend ab Juni 2015 mit dem **Leiter der psychologischen Beratungsstelle der Diakonie Ulm**, eine regelmäßige Kooperation vor Ort in Wiblingen vereinbart. Angeboten wurde niedrigwellige Erstberatung vor Ort, Fachvorträge auf Anfrage sowie Mitarbeit bei Fallberatungen im Sozialraumteam.

Aktuell: Zwischenzeitlich ist der Leiter der Beratungsstelle als regelmäßiger Berater im Sozialraumteam Wiblingen als kompetente Bereicherung bei Fallbesprechungen dabei.

4 Neuerungen und Berichtenswertes

Dieser Abschnitt beschreibt Neuerungen im Rahmen der Sozialraumorientierung und weitere förderliche Maßnahmen oder Angebote.

4.1 Forum im Sozialraum Wiblingen

Am 2.12.2015 und am 22.06.2016 fanden im Sozialraum Wiblingen zwei Sozialraumkonferenzen statt.

Mit der Methode Sozialraumkonferenz wurden alle Akteure aus den Bereichen Bildung und Soziales, die sich im Sozialraum Wiblingen engagieren und im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern stehen zusammengebracht, um sich gegenseitig kennenzulernen und um sich fachlich auszutauschen.

Wir möchten dabei gerne erfahren, welche Themenfelder gesehen werden.

und Weg eröffnen um Verbündete zu finden um zielgerichtet an Verbesserungen und Weiterentwicklungen zu arbeiten und diese auf den Weg zu bringen.

Aktuell: Zwischenzeitlich ist aus der Sozialraumkonferenz ein Forum im Sozialraum geschaffen worden, das sich zweimaljährlich im Plenum trifft. Zuletzt wurde neben den wichtigen Informationen aus den einzelnen Bereichen die Weiterentwicklung der Stadtteilbibliothek behandelt.

Beim nächsten Forum geht es im Schwerpunkt um die Stadtteilentwicklung Wiblingen.

4.2 Unterbringung von Geflüchteten

Im Januar 2017 wurde die Anschlussunterbringung Wiblinger Ring für Geflüchtete zwischen dem Discounter und dem Wohnquartier Eschwiesen neu bezogen. Betreiber des Gebäudes ist die UWS.



Wiblinger Ring Unterkunft Geflüchtete

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

Zu Beginn standen 90 Unterbringungsplätze zur Verfügung.

Aktuell: Seit Veränderung des Belegungsschlüssels zum Januar 2018 von 4,5m² auf 7m² hat sich die Anzahl der Unterbringungsplätze auf 54 verringert.

Die Ehrenamtsarbeit im Flüchtlingsbereich ist unter 2.13 dargestellt.

Unterbringungsobjekte	Mietvertrag Laufzeit	PROGNOSE				
		Verfügbar 7 qm Wohn- u. Schlaflfläche	Belegt gesamt	Belegt davon Allein- reisende	voraussichtl. belegte Plätze	voraussichtl. noch verfügbare Plätze ausgehend von 7qm
		30.06.2018			30.09.2018	
SR Wiblingen		82	88	12	88	-6
Brunnenstraße 10 (Unterweiler)	31.12.2019	4	8	1	8	-4
Friedrichshafener- straße 41	15.11.2019	7	8	0	8	-1
Öschweg 29	15.10.2019	4	7	0	7	-3
St. Florian-Weg (Donaustetten)	30.09.2020	13	11	0	11	2
Wiblinger Ring 102, 102/1, 102/2 (ausschl. AU)	unbefristet	54	54	11	54	0
Private Unterkünfte (WGs o.a.)		1	1	0	1	0

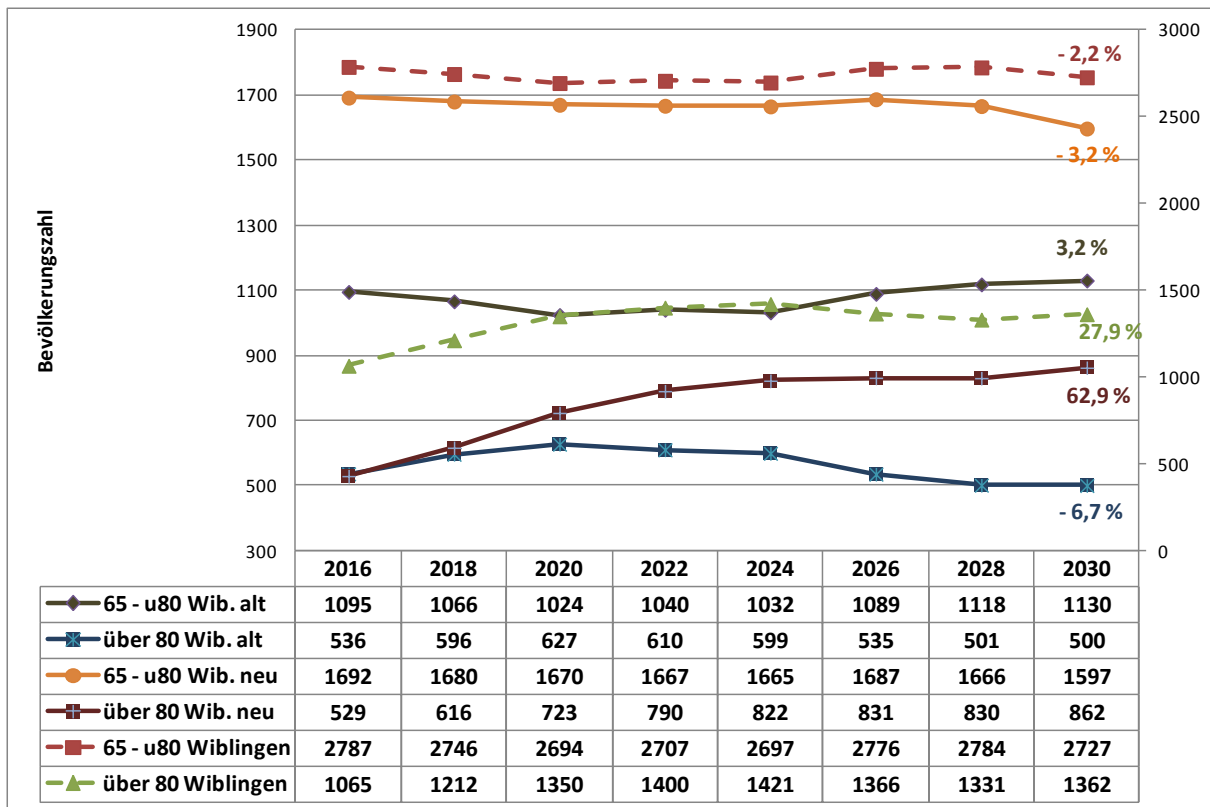
4.3 Altenhilfe

Die Bevölkerungsvoraussage für den Stadtteil Wiblingen hat folgende Prognose erarbeitet:
Die Altersgruppe der 65- bis 80-Jährigen soll bis zum Jahr 2030 um über 2 Prozent (60 Personen) sinken.

Aktuell: Bereits heute sind 31 Prozent der Bevölkerung in Wiblingen älter wie 60 Jahre. In der Gesamtstadt liegt diese Quote mit 24 Prozent deutlich darunter. Die Altersgruppe der über 80-Jährigen soll um fast 28 Prozent (297 Personen) wachsen. Im Jahr 2024 ist der Höchststand mit 1.421 Personen vorhergesagt. Das wären 33,4 Prozent mehr.

Die Zahl der über 80-Jährigen steigt in Wiblingen-Neu um 63 Prozent.

Aktuell: Vor allem in Wiblingen-Neu soll es einen deutlichen Zuwachs an älteren Menschen, insbesondere von hochaltrigen Menschen, geben. Der Stadtteil braucht Unterstützung, um funktionierende familiäre und nachbarschaftliche Kontakte auszubauen. Eine Infrastruktur mit professionellen Leistungen, die dem steigenden Hilfebedarf im Alter, insbesondere bei Pflegebedürftigkeit gerecht wird, ist notwendig.



Demografische Entwicklung Sozialplanung/SO

Bedarfsermittlung Vorausrechnungsgebiet Wiblingen - Neu

	u 65	LZP	KZP	TP	gesamt
Wibl.-Neu 2017	6117	3	0	0	3
Wibl.-Neu 2030	5700	3	0	0	3
	65 - u 80				
Wibl.-Neu 2017	1713	19	1	3	22
Wibl.-Neu 2030	1597	18	1	2	21
	ü 80				
Wibl.-Neu 2017	547	58	2	6	66
Wibl.-Neu 2030	862	91	4	9	103
	alle				
Wibl.-Neu 2017	8377	80	3	8	91
Wibl.-Neu 2030	8159	111	5	11	127

Quelle: Altenhilfeplanung/SO

LZP	= stat. Pflegeplätze	plus 31
KZP	= Kurzzeitpflegeplätze	plus 02
TP	= Tagespflege	plus 03
gesamt	= Gesamtbedarf an Pflegeplätzen	plus 36

Aktuell: Innerhalb der nächsten 13 Jahre hat Wiblingen-Neu einen zusätzlich Bedarf von 36 Pflegeplätzen.
Der absolute Schwerpunkt liegt im stationären Bereich mit 31 Pflegeplätzen.



Seniorenzentrum Wiblingen

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

Aktuell: Das städtische Alten- und Pflegeheim Wiblingen (APHW) im Wiblinger Kloster wurde im Herbst des Jahres 2017 geschlossen. Zeitgleich wurde in Trägerschaft der Pflegeheim GmbH des Alb-Donau-Kreises ein neu erbautes Pflegeheim mit 90 Plätzen in Nachbarschaft der Versöhnungskirche in Alt-Wiblingen eröffnet.

Seit 2013 betreibt die Paul Wilhelm von Keppler-Stiftung im Senioren-Wohnpark „Kögel-Hof“ eine Tagespflege mit 15 Plätzen sowie eine barrierefreie Service-Wohnung für kurzfristige Nutzung, z.B. während der Rekonvaleszenz nach einer Operation
Betreute Seniorenwohnungen gibt es im Kögelhof und im Seniorenzentrum Wiblingen

Aktuell: Ein weiteres stationäres Pflegeheim wird derzeit auf dem ehemaligen Tankstellenareal in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kloster Wiblingen durch die private Olga-und-Josef-Kögel-Stiftung gebaut. Die Einrichtung mit insgesamt 45 Pflegeplätzen soll von der Keppler-Stiftung und der Stiftung Liebenau betrieben werden.

Aktuell: Der ambulante Pflegedienst AVIZENA eröffnet voraussichtlich zum Jahresende 2018 in Räumen des ehemaligen Franziskus Shop in der Biberacher Straße eine Tagespflege.

5 Ortschaften

5.1 Unterweiler



Rathaus Unterweiler

Quelle: Foto, Schnurr, SO/WI

Senioren

Herzstück der Seniorenarbeit ist eine ehrenamtlich geführte Gruppierung, die unter dem Titel 60+ einmal im Monat ein Programm für ältere Menschen anbietet. Auf dem Programm stehen in meist monatlichen Abständen abwechslungsreiche Unternehmungen wie Ausflüge, Besichtigungen und Spielenachmittage. Abgerundet wird das Angebot durch interessante Vorträge, Kochkurse und Feierlichkeiten. Als Räumlichkeit steht der Gruppe der Vereinsraum der Mehrzweckhalle Unterweiler zur Verfügung.

Der Seniorennachmittag für alle Unterweiler Bürgerinnen und Bürger, die über 65 Jahre alt sind, erfreut sich unter dem Titel „Frühlingsfest“ großer Beliebtheit. Rund die Hälfte der über 200 Bürgerinnen und Bürger dieser Altersgruppe nimmt daran teil. Man versammelt sich bei Kaffee und Kuchen und es gibt ein abwechslungsreiches Programm. Die Ortsverwaltung organisiert die Veranstaltung, der Ortschaftsrat bedient und verköstigt die Gäste.

Die kirchlichen Aktivitäten in Unterweiler sind sowohl bei der evangelischen als auch katholischen Gemeinde an Wiblingen angebunden. Nicht wenige Seniorinnen und Senioren aus Unterweiler sind in Wiblingen aktiv, unter anderem auch im Förderverein für das Altenpflegeheim. Auch in Unterweiler werden die Mitglieder bestehender Gruppen üblicherweise, wie zum Beispiel der Männergymnastik, gemeinsam älter. Ist ein bestimmtes Alter erreicht, wird unter neuem Namen eine jüngere Gruppe gegründet.

Jugend

Das vielseitige Angebot des Sportvereins wird ergänzt durch eine Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr, sowie der kirchlichen Jugendarbeit von St. Anton.

In einer ehrenamtlich organisierten Krabbelgruppe treffen sich regelmäßig Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren.

Das Jugendheim befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Kirche und Rathaus. Geleitet von einem Leitungsteam, findet wöchentlich abwechslungsreiche Jugend- und Gruppenarbeit statt. Im Untergeschoß haben Jugendliche die Möglichkeit sich zu treffen.

5.2 Göggingen/Donaustetten



Göggingen

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI



Ortsverwaltung Donaustetten/Göggingen

Quelle: Foto, Schnurr, SOWI

Senioren

Seit nunmehr sieben Jahren findet jeden ersten Dienstag im Monat eine Ausflugsfahrt für Seniorinnen und Senioren statt. Zusammen mit zwei ehrenamtlichen Organisatoren wird von der Ortsverwaltung ein Ausflugs-, Besichtigungs- und Vortragsprogramm zusammengestellt. Viele regionale Ziele, wie beispielsweise das Klärwerk Steinhäule, die Firma Lebkuchen Weis oder das Friseurmuseum in Neu-Ulm wurden bereits besucht.

Im Jahr 2014 wurde ein freier Raum der „alten Schule“ in Göggingen zu einer Art Seniorentreff umgestaltet. Dank der tatkräftigen Unterstützung und auf Initiative der Seniorinnen und Senioren konnte eine viel beachtete und sehr gut besuchte Bilderausstellung "Göggingen/Donaustetten - damals und heute" auf die Beine gestellt werden.

Seit dem letzten Jahr treffen sich die Seniorinnen und Senioren zudem einmal im Monat in den Räumen zu einem Spielenachmittag.

Auch die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden richten monatlich Seniorennachmittage aus. Zudem werden die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger (> 65 Jahre) vom Ortschaftsrat, dem Dachverband der örtlichen Vereine und der Ortsverwaltung jeweils Anfang Dezember zu einer Weihnachtsfeier mit Musik, Kaffee und Kuchen in die Riedlenhalle eingeladen. Zu besonderen Jubiläen (80./90./100. Geburtstag; Goldene Hochzeit...) besucht der Ortsvorsteher die Bürgerinnen und Bürger.

Geflüchtete Menschen

In einem Wohngebäude in Donaustetten sind zwischen 20 und 30 Personen - z. Zt. vorwiegend syrische Familien - untergebracht. Anfang 2015 wurde ein ehrenamtlicher Helferkreis gegründet, deren Mitglieder sich vorbildlich um die Menschen dort kümmern. Von der Ortsverwaltung werden regelmäßige Besprechungen des Helferkreises organisiert und koordiniert.

Jugend

Von der Ortsverwaltung werden den Jugendlichen insgesamt vier Jugendräume angeboten. Der Größte hiervon - die Breakzone - wird zusammen mit Unterstützung und Mithilfe der Katholischen Kirchengemeinden Göggingen und Donaustetten betrieben. Die Breakzone ist als offener Treff konzipiert und wird von den Jugendlichen größtenteils selbst verwaltet. Die Jugendräume bei der neuen Sporthalle werden über die Ortsverwaltung vergeben. Auch hier werden die Räume von den Jugendlichen überwiegend selbst geführt. Voraussetzung für die Überlassung ist aber, dass mindestens ein Jugendlicher der Gruppe ein sogenanntes Gruppenleiterseminar (u.a. beim Stadtjugendring) besucht. Die Ortsverwaltung überprüft regelmäßig die Einhaltung der Hausordnung. Ortsvereine und Ortsverwaltung bieten in den Sommerferien ein Schülerferienprogramm an. Dieses Angebot haben in den letzten Jahren durchschnittlich 80 Kinder besucht. Ebenfalls von Ortsvereinen und Ortsverwaltung wird im Rahmen des jährlich stattfindenden Donausommers (gemeinschaftliches Fest der Ortsvereine) sonntags ein Kinderfest organisiert. Wichtigster und integrativster Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit ist jedoch das attraktive und umfassende Angebot der örtlichen Vereine und Institutionen. Die Angebote reichen über die Ausbildung an einem Instrument in den Musikvereinen, Einzel- oder Mannschaftssport, musizieren im Chor bis hin zum Engagement in der Kameradschaft bei der örtlichen Feuerwehr. Fast 20 Vereine und Institutionen bereichern die örtliche Gemeinschaft. Auch von den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden werden Gruppenstunden angeboten und attraktive Jugendfreizeiten durchgeführt.

Nachmittagsbetreuung Grundschule

Im aktuellen Schuljahr nehmen das Angebot über 100 Kinder in Anspruch.

6 Fazit/Perspektiven

Die Sozialraumeinheit Wiblingen ging vor 5 Jahren am 01.07.2013 als sehr innovative, vor allem bürgerfreundliche Sozialverwaltung an den Start.

Im November 2017 hat die Abteilung Soziales bei einem bundesweiten Kongress in Ulm den Stand der bisherigen Entwicklung und Aufbauarbeit präsentiert.

Die Verortung der sozialen Dienstleistungen für die Bürgerschaft im Sozialraum hat sich nach unseren Erfahrungen bewährt.

Im Sozialraum Wiblingen besteht im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gesamtstadt nach wie vor ein erhöhter Hilfebedarf für Kinder, Jugendliche und Familien. Dementsprechend wurde das Jugendhilfebudget wiederholt den Erfordernissen angepasst.

Im Bereich der Altenhilfe und der Behindertenhilfe, sowie bei der Grundsicherung wurde neu das sozialräumliche Berichtswesen aufgebaut. Bewertungen und Aussagen zur langfristigen Entwicklung in diesen Bereichen können aber erst in den kommenden Jahren getroffen werden. Aktuelle Fallzahlen sind im Sozialraumbericht immer in den jeweiligen Kapiteln einzeln aufgeführt.

Mit dem Forum im Sozialraum Wiblingen wurde ein Austausch- und Kooperationsformat etabliert, welches die bisherigen Gremien

- Koordinierungsgruppe im Sozialraum
- Stadtteilteam
- Sozialraumteam S-Entwicklungen im Sozialraum
- Bildungspartnerschaft

unter einem Dach vereint und den Besprechungsaufwand für zahlreiche Akteure verringert. Das Prinzip der Sozialraum- und Ressourcenorientierung wird also so wohl innerhalb der Sozialverwaltung, wie auch mit allen anderen Akteuren im Sozialraum konsequent verfolgt. Dies ist die Basis für gute abgestimmte Weiterentwicklungen und Kooperationen für erkannte Bedarfe.

Am 21.02.2018 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt bezüglich des Tannenplatz Wiblingen einen Vorschlag zur Quartiersentwicklung auszuarbeiten.

Bis Ende 2018 werden hierzu von der Abteilung Stadtplanung entsprechende Ideen präsentiert.

Für den Sozialraum Wiblingen wurde für das Förderjahr 2019 ein Antrag für das Bundesprogramm "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" gestellt.

Eine weitere Bewerbung für Wiblingen wurde im August 2018 für das 3-jährige Bundesprogramm "Stadt gemeinsam gestalten! Neue Modelle der Quartiersentwicklung" eingereicht.

Anhang: Liste der sozialen Einrichtungen, Dienste und Vereine im Sozialraum Wiblingen

Diese Liste zeigt die Vielfalt der Angebote und Kooperationen im Sozialraum. Sie hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- Ambulanter Pflegedienst GmbH ADK
- Behindertenstiftung Tannenhof
- Blasmusik Göggingen-Donaustetten
- BUND OG Wiblingen
- Cafe am Markt
- Chorvereinigung Göggingen
- Danube Dancers
- Deutsches Rotes Kreuz
- Die Brücke, Organisierte Nachbarschaftshilfe Göggingen, Donaustetten
- Donauschwäbische Tanz- und Trachtengruppe
- Fest der Kulturen
- Förderverein Alten- und Pflegeheim Wiblingen e.V.
- Franziskus-Shop, Waren aus zweiter Hand
- Freiwillige Feuerwehr Donaustetten
- Freiwillige Feuerwehr Göggingen
- Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Unterweiler
- Freiwillige Feuerwehr Wiblingen
- Freundeskreis Flüchtlinge Wiblingen
- Gesangverein „Cäcilia“ Donaustetten
- Gesangverein Gemütlichkeit
- Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (Gfi) über Arbeitsagentur; Sägefeldschule, Berufseinstiegsbegleitung
- Häusliche Pflege, Karin Schneider GbR
- insiva GmbH, gemeinnütziges Integrationsunternehmen, LWV
- Kreuzbund e.V.
- LWV Eingliederungshilfe GmbH (Tannenhof Ulm - stationäres und ambulantes Wohnen, Werkstatt für Menschen mit Behinderung)
- Marine Jugend Ulm e.V.
- mia - Menschliche Hilfe im Alltag, Göggingen
- Musikverein Wiblingen e.V.
- Narrenzunft Boggaraule e.V., Unterweiler
- Oberlin e.V.
- Offener Lerntreff
- Partnerschaftsverein Argenton
- Portugiesischer Sportverein, Ulm-Göggingen

- Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.
- Reitverein Ulm-Gögglingen
- Ruf und Tat, organisierte Nachbarschaftshilfe
- Schwäbischer Albverein e.V. Ortsgruppe Wiblingen
- SC Unterweiler 1949 e.V.
- Sportschützenverein Hubertus
- Seniorenzentrum Wiblingen
- SSG Ulm 99 e.V. - Die Sportpower im Ulmer Süden
- Stadtteilbibliothek Wiblingen
- Tagespflege, Kath. Sozialstation Ulm
- Tagespflege Kögelhof
- Tennisclub Donaustetten
- Tennisclub, TV Wiblingen
- TV Wiblingen 1905 e.V.
- Verein zur Förderung der Musikjugend Wiblingen
- Vorlesekreis für die Wiblinger Kindergärten
- Wanderverein Goldener Schuh
- Zentrum >guterhirte<, Erziehungshilfeträger, ambulante und stationäre Hilfen, Projekte
- Zoll-Zillenfahrer Gögglingen-Donaustetten e.V.